

20. OPEN-AIR-FESTIVAL

# KONZERTE IM FRONHOF

MOZARTSTADT AUGSBURG

## PROGRAMMHEFT ZUM 20. JUBILÄUM

MOZARTS

### ZAUBERFLÖTE

BEETHOVENS

### 9. SINFONIE

20/21/22 JULI '18



# Generalprobe, Gäste, Kritik?

# KLAR LES' ICH ZEITUNG.

**Komfortabel –  
die Heimatzeitung als e-Paper:**

Die digitale Zeitung erhalten Sie ab 4 Uhr inklusive Werbebeilagen und Fernsehmagazin. Automatisch mit dabei ist „Kompakt“, die abendliche Multimediaausgabe, Montag bis Freitag um 18 Uhr mit integriertem Sudokuspiel!

E-PAPER  
JETZT  
**GRATIS  
TESTEN!**



Jetzt kostenlos lesen:  
augsburger-allgemeine.de/epaper-testen

**Augsburger Allgemeine**

Alles was uns bewegt

# GEMEINSAMES GRUSSWORT

## DER SCHIRMHERREN DER KONZERTE IM FRONHOF

Endlich ist es wieder soweit! Es ist uns eine besondere Ehre und Freude wieder alle Mitwirkende und Gäste im Fronhof begrüßen zu dürfen. Zudem gibt es dieses Jahr auch einen besonderen Grund zu feiern. Die **KONZERTE IM FRONHOF** feiern Jubiläum. Es freut uns ganz besonders, dass das Open-Air-Festival bereits zum 20. Mal Klassikliebhaber aus Nah und Fern verzaubert.

Dem Konzertereignis gelingt es Jahr für Jahr, Kulturliebhaber in seinen Bann zu ziehen. Die Fronhofkonzerte haben ihren festen Platz in der schwäbischen Kulturlandschaft gefunden. Sie haben sich als feste Kulturgröße im Augsburger Musiksommer etabliert und machen den Fronhof zum Zentrum internationaler Künstlerbegegnungen.

Operngala und Orchestergala, Jazz-Matinée, Meisterklassenpodium sowie das neuere Format »Augsburger Friedensfest meets Konzerte im

Fronhof«: Auch dieses Jahr erwartet uns ein faszinierendes und abwechslungsreiches Festivalprogramm. Wieder einmal ist es dem künstlerischen Leiter, Herrn Wilhelm F. Walz, gelungen, erstklassige Musiker und Künstler nach Augsburg zu holen, um gemeinsam mit der SUK-Symphony Prag wieder ein erlesenes musikalisches Open-Air-Ereignis zu präsentieren.

Wir sind uns sicher, dass die Fronhofkonzerte auch im Jahr 2018 wieder gleichermaßen begeistern und Herzen erobern werden.

Nachdrücklich danken möchten wir all denjenigen, die vor und hinter den Kulissen aktiv mitwirken, sowie den Sponsoren. Erst durch das vorbildliche und großzügige Engagement aller Beteiligten wird dieses besondere Konzertereignis ermöglicht.

Freuen wir uns auf unvergessene Momente!

*Augsburg im Juli 2018*



  
DR. ERWIN LOHNER  
REGIERUNGSPRÄSIDENT



  
JÜRGEN REICHERT  
BEZIRKSTAGSPRÄSIDENT



  
DR. KURT GRIBL  
OBERBÜRGERMEISTER

# FESTIVALPROGRAMM 2018

ZUM 20. JUBILÄUM –

MOZARTS »ZAUBERFLÖTE« UND BEETHOVENS »9. SINFONIE«

## OPERNGALA I

FREITAG, 20. JULI 2018

20 UHR, FRONHOF

## OPERNGALA II

SONNTAG, 22. JULI 2018

19 UHR, FRONHOF

Wolfgang Amadé Mozart: »Die Zauberflöte« KV 620

Mit Sharleen Joynt, Till von Orlosky, Andreas Macco, Angelo Pollak, Marie Heeschen, Dabo Liu, Ulrich Reß, Julia Heiler, Isabella Pany, Hasmik Miroyan, Lena Haselmann  
Erzähler: Jacques Malan

Solisten und Chor der Augsburger Domsingknaben  
(Einstudierung: Domkapellmeister Reinhard Kammler)  
Orchester: SUK-Symphony Prag  
Musikalische Leitung: Wilhelm F. Walz

## ORCHESTERGALA

SAMSTAG, 21. JULI 2018

20 UHR, FRONHOF

Max Bruch: Doppelkonzert f. Klarinette u. Viola, e-Moll op. 88,  
Romanze für Viola und Orchester, F-Dur op. 85  
L. v. Beethoven: Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125

Mit Teresa Schwamm, Viola – Artist in Residence  
Daniel Gurfinkel, Klarinette  
Brit-Tone Müllertz, Bea Robein, Tobias Haaks, Johannes Martin  
Kränzle, via-nova-chor München (Einstud.: Kerstin Behnke)

Orchester: SUK-Symphony Prag  
Musikalische Leitung: Wilhelm F. Walz

## MEISTERKLASSENPODIUM

SONNTAG, 22. JULI 2018

10–14 UHR, LMZ

Eintritt frei



Internationale Meisterklasse für Viola  
mit Teresa Schwamm

im Leopold-Mozart-Zentrum für Musik und  
Musikpädagogik der Universität Augsburg

## JAZZ MEETS CLASSIC

SONNTAG, 22. JULI 2018

11 UHR, FRONHOF

»RÜDIGER BALDAUF JACKSON TRIP«

Rüdiger Baldauf (Trompete)  
Thomas Heinz (Drums)  
Marius Goldhammer (Bass)  
Christian Frentzen (Keyboards)

## AUGSBURGER FRIEDENSFEST

meets

## KONZERTE IM FRONHOF

SONNTAG, 22. JULI 2018

16:30 UHR, FRONHOF

Eintritt frei

»EXYL«

Mit  
ZAKEDY MUSIC  
Walter Bittner, Daniel M. Eberhard, Stephan Holstein,  
Uli Fiedler

DUO FÜR TÜRKISCHE MUSIK  
Öykü Şensöz, Şeref Dalyanoğlu

»**WIR** erledigen unser Banking  
komplett digital und haben deshalb Zeit  
für die schönen Dinge des Lebens!«



**Gemeinsam mehr als eine Bank**

## SpardaGiro:

Das Girokonto\*, das völlig digital abschließbar ist.

Während Sie ganz entspannt die wunderschöne Musik des Jubiläumsfestivals „20 Jahre Konzert im Fronhof“ genießen, arbeitet Ihre Sparda-Bank völlig digital für Sie.

Ihr günstiges Girokonto\* eröffnen Sie jetzt auch komplett online: Einfach digital unterschreiben und sofort nutzen. Ihr Banking erledigen Sie digital und mobil mit der SpardaApp und der SpardaSecure App. Ihr Bargeld erhalten Sie an mehr als 10.000 Standorten kostenlos!



Jetzt informieren: [www.sparda-a.de](http://www.sparda-a.de)

**Sparda-Bank**

\* Lohn-/Gehalts-/Rentenkonto für Mitglieder bei Erwerb von 52 Euro Genossenschaftsanteil mit attraktiver Dividende.  
Für die Girocard fallen Gebühren i.H.v. 12 Euro pro Jahr an.

# GEDANKEN ZUM FESTIVAL

## 20 JAHRE KONZERTE IM FRONHOF



Liebe Freunde der **KONZERTE IM FRONHOF**,

wir haben Grund zu feiern! Zum 20. Mal heiße ich Sie an dieser Stelle herzlich willkommen zu unserem wunderbaren Musikwochenende vor der beeindruckenden Kulisse der fürstbischöflichen Residenz in Augsburg und freue mich, Sie gemeinsam mit dem noch jungen Veranstalter Konzerte im Fronhof e.V. beim Jubiläumsfestival vom 20.–22. Juli 2018 begrüßen zu dürfen.

20 Jahre **KONZERTE IM FRONHOF**! Rückblickend war es im Frühjahr 1998, als in enger Zusammenarbeit mit dem damaligen Regierungspräsidenten von Schwaben, Ludwig Schmid, die intensive Planung begann, die schließlich zum ersten Festival im Juli 1999 führte. Dankbar und nicht ganz ohne Stolz blicken wir zwei Jahrzehnte später auf ein Musikevent, das weit über die Grenzen der Metropolregion Augsburg hinaus wirkt.

Das Wochenende beginnt fulminant mit Mozarts Zauberflöte in der OPERNGALA I am Freitag-

abend: Exquisite Stimm- und Klangkultur international bekannter Sängerinnen und Sänger – wie zum Beispiel Sharleen Joynt (Königin der Nacht), Marie Heeschen (Pamina), Till von Orlovsky (Papageno) oder Ulrich Reß (Monostatos) – sowie einer ganzen Reihe weiterer herausragender Künstler, inklusive des renommierten Kammerchors der Augsburger Domsingknaben und seiner Solisten (Einstudierung: Domkapellmeister Reinhard Kammler), machen Mozarts romantische Märchenoper zum Genuss.

Artist in Residence ist heuer die hochtalentiertere Teresa Schwamm. Mit dem Klarinettisten Daniel Gurfinkel interpretiert sie in der Orchestergala am Samstag Max Bruchs Doppelkonzert für Klarinette und Viola. Damit nicht genug: Nach der Pause werden Sie herausragende Künstler wie Brit-Tone Müllertz, Bea Robein, Tobias Haaks, Johannes Martin Kränzle sowie der via-nova-chor München (Einstudierung: Kerstin Behnke) mit Beethovens 9. Sinfonie begeistern. Beim Meisterklassenpodium am Sonntag – in Kooperation mit der Universität Augsburg – gibt Teresa Schwamm zudem ihr Können und Wissen an junge Talente weiter. Sie sind herzlich dazu eingeladen, in das Leopold-Mozart-Zentrum zu kommen!

Ausgesprochen mitreißend geht es bei JAZZ MEETS CLASSIC am Sonntagvormittag zu! Freuen Sie sich mit Rüdiger Baldauf Jackson Trip auf eine cool-kreative Hommage auf Michael Jackson.

ACHTUNG NEUER TERMIN: Erstmals am Sonntagnachmittag findet heuer die Veranstaltung AUGSBURGER FRIEDENSFEST meets KONZERTE IM FRONHOF statt. Zakedy Music präsentiert das Programm »EXYL«, dessen Songs von einer Reise durch die imaginären Räume, die sich zwischen Vertrautheit und Fremde aufturn, erzählen. Das Duo für Türkische Musik rundet den Nachmittag ab. Die erfolgreiche Kooperation mit der Friedensstadt Augsburg erlebt somit bereits ihre dritte Fortsetzung. Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen und gehen direkt an das zentrale Spendenkonto »Armut/Asyl« der Stadt Augsburg.

Das Jubiläumsfestival endet, wie es begonnen hat: mit Mozarts Zauberflöte am Sonntagabend in der OPERNGALA II, Beginn 19 Uhr.

Unser Dank gilt wieder allen Sponsoren, Donatoren und Freunden des Festivals, der Regierung

von Schwaben mit ihrem neuen Präsidenten, Dr. Erwin Lohner, dem Bezirkstagspräsidenten Jürgen Reichert, dem Oberbürgermeister der Stadt Augsburg, Dr. Kurt Gribl, sowie allen ehrenamtlichen Helfern. Wir danken allen Solisten und der SUK-Symphony Prag, die dieses Jahr zum 18. Male Residenzorchester ist.

Feiern Sie mit uns das 20. Festival und genießen Sie ein erstklassiges Jubiläumsprogramm mit renommierten Solisten in unvergleichlicher Atmosphäre!

Herzlich, Ihr

Wilhelm F. Walz

Künstlerischer Leiter der  
**KONZERTE IM FRONHOF**

Wir orchestrieren auch Ihre Kommunikation.



# OPERNGALA I / OPERNGALA II

»DIE ZAUBERFLÖTE« AM FREITAG UND SONNTAG



## OPERNGALA I

FREITAG, 20. JULI 2018  
20 UHR, FRONHOF

## OPERNGALA II

SONNTAG, 22. JULI 2018  
19 UHR, FRONHOF

## MOZARTS »ZAUBERFLÖTE« – EIN KALEIDOSKOP

Mozarts Singspiel »Die Zauberflöte« ist im Todesjahr des Komponisten 1791 geschrieben und nach wie vor wohl sein populärstes Werk. Komponiert auf ein Libretto Emanuel Schikaneders war es gedacht für das Wiener Volkstheater auf der Wieden, einer südlichen Wiener Vorstadt. Ein Singspiel und dabei zugleich eine »leichtverdauliche« Volkssposse zu bekommen, war im Grunde vor allem Schikaneders Absicht, der zugleich Direktor des Theaters auf der Wieden und selbst der erste Papageno-Darsteller war, eine Rolle, die er ganz auf sich zuschnitt.

Zwei Textquellen begründen im Wesentlichen das Libretto: eine Märchensammlung Christoph Martin Wielands, mit dem darin enthaltenen

Märchen »Lulu oder die Zauberflöte« sowie ein historischer Roman des Abbé Jean Terrasson über die Geschichte des ägyptischen Königs Sethos. Erstaunlich ist, was dabei herausgekommen ist, trotz eines Librettos, das mancherlei Rätsel bietet. Nicht zuletzt durch Mozarts kongeniale Vertonung birgt »Die Zauberflöte« so vieles nebeneinander. Und wie bei jedem gelungenen Kunstwerk lässt es eine Fülle im Grunde unabschließbarer Deutungen zu. Wolfgang Willaschek, der in seinem Buch »Mozart-Theater« sein Zauberflöten-Kapitel mit »Märchen und Mysterium« überschreibt, gibt eine Stichwortliste dessen, was diese Oper alles in sich trägt: »Märchen, Vorstadttheater, Maschinenkomödie, Zauberstück, Singspiel, Volkssposse, Nationaloper, Aufklärungswerk, Freimaurerlehre, Ägyptenkult, Zahlenmysterium, Initiationsriten,

## PROGRAMMABLAUF

**Wolfgang Amadé Mozart:**  
»DIE ZAUBERFLÖTE« (KV 620)  
Eine deutsche Oper in zwei Aufzügen  
Text von Emanuel Schikaneder

### Ouvertüre

#### Erster Aufzug:

- No. 1 Introduction:** Zu Hilfe! Zu Hilfe! Sonst bin ich verloren (Drei Damen, Tamino)  
**No. 2 Aria:** Der Vogelfänger bin ich ja (Papageno)  
**No. 3 Aria:** Dies Bildnis ist bezaubernd schön (Tamino)  
**No. 4 Recitativo ed Aria:** O zittre nicht, mein lieber Sohn (Königin der Nacht)  
**No. 5 Quintetto:** Hm! Hm! Hm! (Drei Damen, Tamino, Papageno)  
**No. 6 Terzetto:** Du feines Täubchen nur herein (Pamina, Monostatos, Papageno)  
**No. 7 Duetto:** Bei Männern, welche Liebe fühlen (Pamina, Papageno)  
**No. 8 Finale:** Zum Ziele führt dich diese Bahn (Drei Knaben, Tamino, Monostatos, Sarastro, 1. Priester, Papageno und Chor)

———— PAUSE ————

#### Zweiter Aufzug:

- No. 9 Marcia:** Ihr, in den Weisheitstempel eingeweihten Diener der großen Götter (Sarastro, drei Priester, Sprecher)  
**No. 10 Aria con coro:** O Isis und Osiris (Sarastro und Chor)  
**No. 11 Duetto:** Bewahret euch vor Weibertücken (Zweiter Priester, Sprecher)  
**No. 12 Quintetto:** Wie? Wie? Wie? Ihr an diesem Schreckensort? (Drei Damen, Tamino, Papageno)  
**No. 13 Aria:** Alles fühlt der Liebe Freuden (Monostatos)  
**No. 14 Aria:** Der Hölle Rache kocht in meinem Herzen (Königin der Nacht)

- No. 15 Aria:** In diesen heil'gen Hallen kennt man die Rache nicht (Sarastro)  
**No. 16 Terzetto:** Seid nun zum zweiten Mal willkommen (Drei Knaben)  
**No. 17 Aria:** Ach ich fühl's, es ist verschwunden! (Pamina)  
**No. 18 Chor der Priester:** O Isis und Osiris, welche Wonne!  
**No. 19 Terzetto:** Soll ich dich Teurer nicht mehr seh'n? (Pamina, Tamino, Sarastro)  
**No. 20 Aria:** Ein Mädchen oder Weibchen wünscht Papageno sich! (Papageno)  
**No. 21 Finale:** Bald prangt, den Morgen zu verkünden, ... (Königin der Nacht, Pamina, Papagena, drei Knaben, drei Damen, Tamino, Monostatos, erster und zweiter geharnischter Mann, Sarastro, Papageno und Chor)

### MITWIRKENDE

- Andreas Macco**, Sarastro (Bass)  
**Angelo Pollak**, Tamino (Tenor)  
**Sharleen Joynt**, Königin d. Nacht (Koloratursopran)  
**Marie Heeschen**, Pamina (Sopran)  
**Till von Orłowsky**, Papageno (Bariton)  
**Dabo Liu**, Sprecher, 1. Priester und 2. Geharnischter (Bass)  
**Ulrich ReB**, Monostatos, 2. Priester und 1. Geharnischter (Tenor)  
**Julia Heiler**, 1. Dame (Sopran),  
**Isabella Pany**, 2. Dame (Sopran),  
**Hasmik Miroyan**, 3. Dame (Sopran),  
**Lena Haselmann**, Papagena (Mezzosopran)  
**Jacques Malan**, Erzähler  
**Solisten der Augsburger Domsingknaben:**  
**Julian Romanowsky**, 1. Knabe, **Vinzenz Löffel**, 2. Knabe, **Valentin Wohlfarth**, 3. Knabe  
**Kammerchor der Augsburger Domsingknaben** (Einstud.: Domkapellmeister Reinhard Kammler)  
**Musikalische Assistenz:** Nicole Winter, Mimi Park  
**Orchester:** SUK-Symphony Prag  
**Musikalische Leitung:** Wilhelm F. Walz



Schikaneder als Papageno

*Geschlechter- und Generationskampf.*« Da stellt sich schon die Frage: Was ist »Die Zauberflöte« eigentlich nicht? Zu denken wäre an den Satz: Wer vielen etwas bietet, bietet allen nichts. Doch die verschiedenen Lesarten, von der volkstümlichen »Oberfläche« bis hin zu intellektueller, das heißt, musikologisch-

symbolistischer Tiefenschicht, ermöglichen unterschiedliche, aber je gültige und legitime Zugänge. Das ist das Erstaunliche.

## INHALT DER ZAUBERFLÖTE LEBEN IM TOD – WEG VON DER LIEBE IN DEN TOD

Den Inhalt gerade einer solchen Oper wie der »Zauberflöte« zu erzählen, ist immer ein Problem. Doch an Umrisslinien der bekannten »Handlung« sei hier zumindest erinnert. Am Anfang steht Taminos Errettung vor der Schlange durch die drei Damen, Abgesandte der Königin der Nacht, und der erste Auftritt Papagenos. Doch dann schon gibt es die erste Begegnung des Fürsten Tamino mit der Königin der Nacht, die die Entführung ihrer Tochter Pamina durch Sarastro beklagt und Tamino als

deren Befreier instruiert. Tamino verliebt sich bekanntermaßen zuvor in der sogenannten »Bildnisarie« in das Bild Paminas, das ihm die drei Damen gegeben haben. Tamino und Pamina, sie sind das große Liebespaar der Oper, und dennoch gibt es für sie kein Liebesduett. Die große Gegensatzpaarung, das sind zum einen die Königin der Nacht, die sich zum Bösen hin entwickelnde weibliche Macht, zum anderen der Weisheitspriester Sarastro, der sich, entgegen anfänglicher Annahme, als die positive und, im wahrsten Sinne des Wortes, Lichtgestalt erweist. Zur Personage hinzu tritt der Vogelfänger Papageno, ein naiver Naturbursche, der für die Königin der Nacht arbeitet. Er symbolisiert die Welt der »einfachen« Menschen, zufrieden mit dem, was er zum bloßen Leben braucht. Tamino und Papageno versuchen mit ihren Zauberinstrumenten, der Flöte und dem Glockenspiel, in Sarastros Reich einzudringen. Tamino und Papageno erkennen dabei Sarastro als die eigentliche gute Macht, geleitet von den Begriffen Natur, Weisheit und Vernunft, zugleich die Werte der Aufklärung wie des Freimaurertums. Sarastro, der Tamino wie Papageno nun vor Prüfungsaufgaben stellt, verlangt Standhaftigkeit, Duldsamkeit und Verschwiegenheit. Nach bestandenen Prüfungen sollen sie zu ihren Frauen kommen können, Tamino zu seiner Pamina und Papageno zu seiner Papagena. Papageno versucht diesen Pfad der Tugenden und läuternden Prüfungen jedoch erst gar nicht zu beschreiten. Nur Tamino lässt sich darauf ein, geleitet von den drei Knaben. Am Ende jedoch bekommen



# ORCHESTERGALA

MAX BRUCH UND LUDWIG VAN BEETHOVEN



## ORCHESTERGALA

SAMSTAG, 21. JULI 2018

20 UHR, FRONHOF

### PROGRAMMABLAUF

#### Max Bruch:

DOPPELKONZERT FÜR KLARINETTE,  
VIOLA UND ORCHESTER E-MOLL OP. 88  
Andante con moto  
Allegro moderato  
Allegro molto

ROMANZE FÜR VIOLA UND ORCHESTER  
F-DUR OP. 85  
Andante con moto

#### MITWIRKENDE

Teresa Schwamm, Viola, *Artist in Residence*  
Daniel Gurfinkel, Klarinette

Orchester: SUK-Symphony Prag  
Musikalische Leitung: Wilhelm F. Walz

— PAUSE —

#### Ludwig van Beethoven:

SINFONIE NR. 9 D-MOLL OP. 125  
Allegro ma non troppo, un poco maestoso  
Molto vivace – Presto  
Adagio molto e cantabile – Andante moderato  
Finale: Presto – Allegro assai – Allegro assai  
vivace (alla marcia) – Andante maestoso –  
Adagio ma non troppo ma divoto – Allegro  
energico e sempre ben marcato – Allegro ma  
non tanto – Presto – Maestoso – Prestissimo

Brit-Tone Müllertz, Sopran  
Bea Robein, Mezzosopran  
Tobias Haaks, Tenor  
Johannes Martin Kränzle, Bassbariton  
via-nova-chor München (Einstud.: Kerstin Behnke)

Der Komponist Max Bruch, der 1838 in Köln geboren wurde und 1920 in Berlin starb, gehört zu denjenigen spätromantischen Komponisten, die aus der Romantik kommend, am Ende Ihres Lebens den Aufbruch der Avantgardisten, Arnold Schönberg, Alban Berg und Anton Weber nicht mitgegangen sind, darin vergleichbar mit einem Hans Pfitzner und Richard Strauss. Der spätromantischen Klangsprache blieb Max Bruch also treu. Sein erstes Violinkonzert in g-Moll ist sein Paradewerk, mit dem er noch heutzutage fast ausschließlich erinnert wird. Das Jahr 1911, Bruch war hier bereits 73 Jahre alt, ist für ihn noch einmal ein sehr fruchtbares Schaffensjahr. Zugleich aber ist es das Jahr der Uraufführung von Strawinskys »Le Sacre du Printemps«, jenes rhythmischen Ur-Werkes der Moderne, das damals einen der größten Skandale auslöste. In dieser Betrachtung mag Bruchs Doppel-Konzert in e-Moll für Klarinette, Viola und Orchester op. 88 grotesk anachronistisch anmuten. Er bezieht sich darin besonders auf sein 1. Violinkonzert, schaut historisch also eher zurück als nach vorne. Bruch lebt hierin seine Vorliebe für Melos und die tieferen Klang-Register aus, repräsentiert durch das Horn, das Cello und eben die Viola. Das Werk entstand ausdrücklich für Bruchs Sohn, den Klarinettenisten Max Felix Bruch.

Die Uraufführung fand 1912 in Wilhelmshaven, dem deutschen Marinehafen statt, vor »*allen Admirälen und See-Kapitäns etc. etc. unserer Kriegsflotte*«, wie es heißt. Der Streichersolist

war Bruchs Freund Willy Hess, der in der ersten Konzert-Hälfte das g-Moll-Violinkonzert spielte und nach der Pause von der Violine zur Bratsche wechselte. Tatsächlich gibt es später auch eine Fassung des Doppelkonzertes für Violine und Klarinette. In jedem Fall ist das Konzert eine reizvolle Ergänzung des nicht allzu großen Repertoires, das Mozart mit seinen Sinfonien concertante wundervoll bedachte. Am Anfang ist das Konzert fast kammermusikalisch orchestriert, mit nur einer Flöte bzw. Oboe. Doch im Verlauf ändert sich dieser Zuschnitt zusehends. Das einleitende deklamatorische »quasi recitativo« der beiden Solisten erinnert an jenes der Violine in Bruchs g-Moll-Violinkonzert. Espresso-Melodik kennzeichnet den elegischen ersten Satz, dessen zweites Thema aus der fünf Jahre zuvor entstandenen »Nordland-Suite« Bruchs stammt. Auch das Hauptthema entnimmt Bruch in seinen ersten vier Takten einem schwedischen Volkslied, »Vermelandsvisan«, das er ein Jahr später noch für ein Chorwerk a cappella verwenden wird.



Max Bruchs Söhne: Hans, Max Felix und Ewald (v.l.n.r.)



Seit 1996 auf Vertrauen bauen

# IMMOBILIEN & ARCHITEKTUR

Nachhaltig. Zukunftsweisend. Hochwertig. Innovativ.



asset bauen wohnen gmbh, Graf-Bothmer-Straße 8, 86157 Augsburg  
0821. 227 90 - 0, info@asset-gmbh.net, www.asset-gmbh.net

ECO OFFICE GmbH & Co. KG, Pröllstraße 24, 86157 Augsburg  
0821 . 650 913 - 76, mail@eco-office.de, www.eco-office.de

Ergänzt wird das Programm durch die relativ unbekanntere Romanze in F-Dur für Viola und Orchester op. 85, die ebenfalls im Jahr 1911 entstand. Bruch schrieb dieses Werk für Maurice Vieux, dem Solo-Bratschisten der Pariser Opéra und für das Pariser Conservatoire-Orchester. Die Tonart F-Dur erinnert an Beethovens Violin-Romanzen. Auch hier orchestriert Bruch bewusst sehr sparsam, um die Solo-Viola klanglich keinesfalls zuzudecken. Zwei kurze Dialoge zwischen der Solo-Klarinette und der Solo-Bratsche wirken wie ein Vorgriff auf das Doppelkonzert. Und so scheint die Romanze auch eine Art »Übungsstück« für das chronologisch nachfolgende Doppelkonzert zu sein.

Mit Ludwig van Beethovens 9. Sinfonie in d-Moll erklingt zum Jubiläum der **KONZERTE IM FRONHOF**, die in diesem Jahr zum 20. Mal stattfinden, eines der bekanntesten Werke der Musikgeschichte schlechthin. Vor allem von seinem Ideengehalt des »Alle Menschen werden Brüder« getragen, dabei von der Aufklärung und der Französischen Revolution ideell inspiriert, formuliert Beethoven erstmals in der Geschichte der Sinfonik mit Hilfe der menschlichen Stimme, sowohl solistisch als auch chorisch, eine Gesellschaftsvision, die im Kern von Freiheit und Brüderlichkeit bestimmt ist. Eine Musik, die zum flammenden Appell für die Freiheit wird, in Zeiten politischer Restauration. Bereits im 19. Jahrhundert wurde das »Freude schöner Götterfunken...« teilweise durch »Freiheit schöner Götterfunken...« ersetzt. Dies nahm

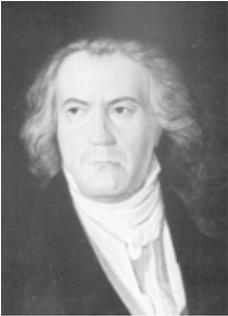


Das Kärntnerthortheater in Wien.  
Ort der Uraufführung von Beethovens 9. Sinfonie.  
Unsignierter kolorierter Stich um 1825.

Leonard Bernstein zum Anlass, diese »Freiheitsfassung« nach dem Fall der Mauer vor dem Brandenburger Tor aufzuführen. Beethoven komponierte seine 9. Sinfonie im Wesentlichen in den Jahren 1822 bis 1823. Die Uraufführung fand am 7. Mai 1824 im Wiener Hoftheater statt. Die Sinfonie fällt somit in die vielgedeutete Spätphase seines Schaffens. Umrankt wird sie von so bedeutenden Werken wie der Missa solemnis und den Diabelli-Variationen für Klavier solo.

Die berühmte »Ode an die Freude« Friedrich Schillers ist es, die Beethoven, dabei durchaus sehr eigensinnig daraus auswählend, benutzt, um das Visionäre mit Hilfe der menschlichen Stimme im Sinfonie-Finale zu formulieren. Das rein Instrumentale reichte ihm hier nicht mehr aus. Beethoven geht hier nach langem Zögern – auch ein rein instrumentales Finale war schon angedacht und skizziert – über die Gattungsgrenzen hinaus und öffnet das Sinfonische endgültig in Richtung des Programmatischen, ja der

Programmmusik als solcher bzw. auch der sinfonischen Dichtung der Romantik. Mit seiner »Eroica« (3. Sinfonie), der 5. Sinfonie und vor allem der »Pastorale« (6. Sinfonie) hatte sich Beethoven schon mehrfach im Sinfonischen als ein Komponist gezeigt, der jenseits der »*tönend bewegten Form*« (Eduard Hanslick), also der absoluten Musik, poetische Gehalte und Ideen quasi als Tondichter ins Spiel brachte.



Ludwig van Beethoven.  
Ölgemälde von Ferdinand  
Georg Waldmüller aus  
dem Jahr 1823.

Die Anlage der 9. Sinfonie ist an sich klassisch viersätzig. Drei reinen Instrumentalsätzen folgt jenes berühmte, aber auch umstrittene Chor-Finale. Zu recht fragt Martin Geck: »*Warum komponierte Beethoven nicht von vornherein eine Chorsinfonie über die »Ode an die Freude*«. Warum müssen einem solchen Unternehmen drei schwergewichtige sinfonische Sätze vorausgehen?« Der Eröffnungssatz gibt sich dabei monumental-erhaben, meist gedeutet als ein Kampf der Kräfte. Bukolisch, als eine atemlose Permanenz der Bewegung, zeigt sich das Scherzo, das Beethoven hier erstmals in seiner Sinfonik auf den zweiten Platz vorgezogen hat. Sein D-Dur-Trio-Teil weist dabei bereits auf das Finale voraus. An dritter Stelle steht ein wunderbarer, äußerst kunstvoller langsamer

Satz. Der Übergang von dieser sehnsuchtsvollen Musik in das Finale hinein, bereitete Beethoven besondere Mühe. Nach Martin Geck folgen »*die vier Sätze der Neunten einer geschichtsphilosophischen Konzeption, die konsequent auf das Finale zusteuert.*« Den Übergang ins Finale beschreibt Wilhelm Seidel wie folgt: »*Durch nichts, was das Adagio enthält, lässt sich erklären, was sich zu Beginn der Coda des 3. Satzes ereignet. Unvermittelt bricht ein Tutti mit Trompeten, Posaunen und Pauken herein. Das Ereignis ragt über den Satz hinaus. (...) schreckliche Fanfaren inmitten einer zarten Musik.*«

Auch das Finale selbst beginnt mit der schon von Wagner so bezeichneten »Schreckensfanfare«. »*Dieser*«, so Martin Geck, »*folgen nach einem Orchester-Rezitativ der tiefen Streicher die Anfänge der ersten drei Sätze, jeweils von weiteren Orchester-Rezitativen kommentiert.* Beethoven schreibt in den Skizzen hierzu die Anmerkung: »*Rezitativ Worte denkend*«. In den Skizzen formuliert Beethoven sogar konkrete gedachte Worte hierzu. Nach der Schreckensfanfare des Anfangs: »*Heute ist ein feierlicher Tag ... dieser sei gefeiert durch Gesang und Tanz.*« Es folgt reminiszenzartig der Anfang des ersten Satzes. Doch dieser wird abgewiesen durch die Worte Beethovens: »*o nein dieses nicht, etwas anderes gefälliges ist es, was ich fordere.*« Ähnlich wird das Scherzo abgewiesen »*auch dieses nicht, ist nur Possen*«. Alle bisherigen Sätze werden von Beethoven kurzerhand geradezu auf den Prüfstand gestellt. Und auch

# DEVK- und Sparda Bank-Agentur

Bürgermeister-Aurnhammer-Straße 37a | 86199 Augsburg (Göggingen)

Tel: 0821 4398707-52007 | E-Mail: DEVK@Sparda-A.de



**Wir machen Ihr Problem zu unserem.**

Von der Altersvorsorge bis zur Haftpflichtversicherung.

*GESAGT. GETAN. GEHOLFEN.*

**DEVK**

das Adagio wird abgelehnt mit den Worten »es ist zu zärtlich, etwas Aufgewecktes muss man suchen wie die (...) ich werde sehn, dass ich selbst euch etwas vorsinge, alsdann stimmt nur nach.« Dann erklingen zunächst rein instrumental die Anfangstakte der Freuden-Hymne, von Beethoven kommentiert mit: »Ha, dieses ist es. Es ist nun gefundene Freude.« Die Freuden-Hymne wird zunächst instrumental gebracht und zwar von den Celli und den Bässen, danach im Sinne einer Cantus-firmus-Variation vom vollen Orchester. Überraschend schmettert erneut die Schreckensfanfare hier hinein. Der Bariton singt die ersten Worte: »O Freunde, nicht diese Töne! Sondern lasst uns angenehmere anstimmen und freudvollere.« Erst jetzt erfolgt die vokale Fassung der Freuden-Hymne, erst solistisch, dann chorisches. In dieser Weise dramatisiert Beethoven den eigenen Entschluss, in einer Sinfonie vokal werden zu müssen. Allein auf sinfonischem Wege lässt sich für Beethoven nicht das sagen, was er sagen will. Er will die Grenzen zwischen Musikern und Hörern aufheben. Und er greift wohl auch deshalb mit der Hymne »Freude schöner Götterfunken...« sogar zu einer eher »rohen«, anfänglich absichtsvoll unbegleiteten Melodie, einer Art »Volkshymne«, (»alle Menschen werden Brüder«) tatsächlich also zu einer Melodie für die Massen, »seid umschlungen, Millionen«, wie es dann noch heißen wird. Wilhelm Seidel spricht hier vom »Lautbild einer Volksversammlung« und stellt heraus: »Der Aufbau des Satzes ist massenpsychologisch motiviert«.

Das Finale, das in seinen sechs klar erkennbaren Teilen noch einmal verschiedenste Satzcharaktere vorstellt, geht nun in ein »Allegro assai« über. Hier zeigt sich ein Kampf zwischen den »Barbaren«, so Wilhelm Seidel, »die den neuen Hymnus und die Gesellschaft, die er repräsentiert, verhöhnen und einem Helden (Tenor), der sich darüber erhebt: »Laufet Brüder eure Bahn, freudig wie ein Held zum Siegen«. Beethoven spricht selbst hier von einer »türkischen Musik«, die vor allem im Durchführungsabschnitt dieses Abschnittes gegen den Held anzukämpfen scheint. Siegreich bestätigt der Chor jedoch den »Erfolg« des Helden mit der feierlichen Wiederholung des Freuden-Hymnus'. »Die Feier der Verbrüderung geht in einen Triumph über«, so Seidel. Die Tonart D-Dur, die Trompetentonart, ist schon seit der Zeit des Barock Ausdruck des Triumphes schlechthin. Der folgende langsame Teil, ein »Andante maestoso« richtet den Blick nach oben zu Gott: »Brüder, überm Sternenzelt muss ein lieber Vater wohnen.« Beethoven komponiert hier in einer Art sakralen Stil. »Das Andante«, so Seidel, »hat den Charakter eines machtvollen rituellen Grubbes: »Seid umschlungen Millionen! Diesen Kuss der ganzen Welt.« Die Männerstimmen singen vier gewaltige dreitönige Posaunensignale. »Der jüngste Tag wird säkularisiert«, so Seidel. Entrückung und Transzendenz herrschen hier vor. Was nun als »Allegro energico« folgt, hat den Charakter einer Vision, ist die Verheißung eines unendlichen Glückes. Beide Ebenen bzw. musikalische Themen, das des Freuden-

Hymnus' und das der Transzendenz («Seid umschlungen Millionen») werden zu einer kunstvollen Doppelfuge verwoben. Die Einfachheit des Hymnus wird so »veredelt«, bevor die Sinfonie mit einem nochmals sich steigernden Schlussabschnitt zu Ende geht.

Die Deutung und Problematik dieses Jubel-Finales ist vielfach beschworen worden. Für Wilhelm Seidel sind deren »hinreißende Dynamik, die großen Gesten und das Pathos ein geschichtsphilosophischer Entwurf, der sich nicht bewahrheitet hat«. Martin Geck verweist andererseits auf den Philosophen des »Prinzips Hoffnung«, Ernst Bloch. Dieser zeige auf, dass dieses Chorfinale immerhin »den Vor-Schein eines Gutgewordenen« zu geben vermag, »eines menschenmöglichen Elysiums, für das noch keine Konkretion« möglich ist.

UNIA Universität Augsburg  
UNIA Universität Augsburg Leopold-Mozart-Zentrum  
Stadt Augsburg

10. INTERNATIONALER  
VIOLIN  
WETTBEWERB  
LEOPOLD  
MOZART  
AUGSBURG

31. MAI - 8. JUNI 2019  
[www.leopold-mozart-competition.de](http://www.leopold-mozart-competition.de)

EHRENPRÄSIDENT  
SALVATORE ACCARDO

KÜNSTLERISCHER LEITER  
LINUS ROTH

MEMBER OF THE WORLD  
FEDERATION OF INTERNATIONAL  
MUSIC COMPETITIONS

DEUTSCHE MOZARTSTADT  
AUGSBURG



# APERITIVO



## GENIESSEN SIE ITALIENISCHEN LIFESTYLE IM HERZEN DER STADT!

Exklusive Drinks und italienische Köstlichkeiten zu  
Summer-Beats auf unserer gemütlichen Terrasse



Aperitivo € 18,- pro Person  
inkl. Antipasti-Auswahl und dem ersten Drink

Von Mai bis September jeden Mittwoch bei  
schönem Wetter von 18:00 bis 20:00 Uhr

Reservieren Sie unter Tel. 0821 5036-0  
oder [augsbuurg@steigenberger.de](mailto:augsbuurg@steigenberger.de)

**DREI MOHREN**  
AUGSBURG  
STEIGENBERGER

# MEISTERKLASSENPODIUM

MIT TERESA SCHWAMM



UNA

MEISTERKLASSENPODIUM

SONNTAG, 22. JULI 2018

10–14 UHR, LMZ

## INTERNATIONALE MEISTERKLASSE FÜR VIOLA MIT TERESA SCHWAMM

In Kooperation mit der Universität Augsburg

Am Sonntag, 22. Juli 2018, gibt Teresa Schwamm eine Meisterklasse für Studenten.

Sie sind herzlich eingeladen, bei freiem Eintritt als Zuhörer dabei zu sein!

Veranstaltungsort ist das Leopold-Mozart-Zentrum für Musik und Musikpädagogik der Universität Augsburg, Maximilianstraße 59, 86150 Augsburg.

*Amadeus*

Wir bedanken uns ganz herzlich beim  
*Amadeus e. V. – Freunde klassischer Musik der Augsburger Mozartregion*  
für die großzügige Unterstützung!

# JAZZ MEETS CLASSIC

»RÜDIGER BALDAUF JACKSON TRIP«



## JAZZ MEETS CLASSIC

SONNTAG, 22. JULI 2018

11 UHR, FRONHOF

Liebongsstücke von Michael Jackson neu interpretiert: Rüdiger Baldauf, einer der vielseitigsten Trompeter Deutschlands, bleibt dabei seiner großen Leidenschaft für Funk und Soul treu und geht ausgesprochen respektvoll mit den Songs um, die ihn prägten. Mit einer Band seiner Wahl stürzt er sich in dieses Projekt. Und das Ergebnis kann sich hören lassen: modernster Pop-Jazz, superkreativ und technisch versiert bis ins kleinste Detail.

Die vierköpfige Band um Rüdiger Baldauf kommt dabei komplett ohne Gesang aus und spielt lässig mit den Erwartungen des Publikums. Es entsteht ein dichter »Soundteppich«, der eine Menge Spaß macht, in anderen Worten: ein grandioses Medley! Baldauf selbst beschreibt diesen »Jackson Trip« als Reise durch ein unvergessliches und einzigartiges musikalisches Repertoire. Wer bekommt da nicht Lust, mit ihm aufzubrechen und anzukommen.

## MITWIRKENDE

**Rüdiger Baldauf**, Trompete, Flügel

**Thomas Heinz**, Drums

**Marius Goldhammer**, Bass

**Christian Frentzen**, Keyboards

AKADEMIE FÜR ALTE MUSIK BERLIN

# AKAMUS

*Beethoven-Sinfonien und ihre Vorbilder*

*Vol. 1*

SA, 27. OKTOBER 2018 / KLEINER GOLDENER SAAL

# BEETHOVEN

Sinfonien Nr. 1 und 2

*Tickets unter [www.mozartstadt.de](http://www.mozartstadt.de)*

 Deutsche  
Mozart  
Gesellschaft

 DEUTSCHES  
MOZARTFEST

 Stadt Augsburg

# AUGSBURGER FRIEDENSFEST

meets KONZERTE IM FRONHOF »EXYL«



 Stadt Augsburg

**AUGSBURGER FRIEDENSFEST**

meets

**KONZERTE IM FRONHOF**

SONNTAG, 22. JULI 2018

16:30 UHR, FRONHOF

**EIN KONZERT IN KOOPERATION MIT  
DER STADT AUGSBURG UND  
DEM AUGSBURGER FRIEDENSBÜRO**

Zakedy Music: »EXYL«

Exil ist ein Ort, der sich auf keiner Landkarte findet. Wer aber im Exil lebt, muss an einem konkreten Ort Asyl erhalten. Das musikalische Konzept folgt dabei thematisch den Fluchtlinien von Vertriebenen und Flüchtlingen, die sich durch das zwanzigste und einundzwanzigste Jahrhundert ziehen. Mögen die individuellen und politischen Auslöser die Lebensgeschichten von Emigrant\*innen auch dramatisch verändern, so sind sie gleichzeitig doch von nostalgischer Erinnerung und melancholischer Sehnsucht geprägt.

Walter Bittners Zakedy Music präsentiert »EXYL« als eine musikalische Topografie, die

diese Fluchtlinien verortet und zu Gehör bringt. Die Songs erzählen von einer Reise durch die imaginären Räume, die sich zwischen Vertrautheit und Fremde auftun.

Mit »EXYL« ist Walter Bittner ein sehr persönliches Statement gelungen: Geistreich, empathisch und mit musikalischer Raffinesse führt er uns zu den Stationen einer Reise ohne Grenzen! Für »EXYL« hat er Gastmusiker eingeladen, für die das Leben in der Fremde zu den persönlichsten Erfahrungen gehört. Mit ihnen verbindet ihn der biografische Zugang zur Thematik. Familienerinnerungen mischen sich mit gegenwärtigen Erfahrungen, wie dem Leben in der Geburtsstadt Bertolt Brechts, die sich heute in innovativen kulturellen Projekten mit dem Thema Asyl befasst. Die Beiträge seiner Gäste entfalten sich auf Bittners sensiblem musikalischen Fundament.

*A concert for people from all around the world! »EXYL«, a musical voyage of discovery without boundaries and Zakedy Music, an open-minded melting pot.*

*Admission is free, donations would be greatly appreciated! All donations go to volunteers who provide the needy in Augsburg with assistance.*

حفلة موسيقية لناس من جميع أرجاء العالم، رحلة موسيقية بتأخذنا لما وراء الحدود لتكتشف موسيقى «الزاكدي» مكان واسع الأفق لطبخ وصهر الموسيقى.  
الدعوة مجانية وعمامة، طبعاً التبرعات مُرَحَّب بها بشدة  
التبرعات تعود لمساعدة المتطوعين من سكان المدينة العاملين على دعم المهرجان.

#### GRUSSWORT/GREETING WORD

Thomas Weitzel, Kulturreferent der Stadt Augsburg

#### MITWIRKENDE/PARTICIPANTS

##### ZAKEDY MUSIC

Walter Bittner, Schlagzeug, Sampling, Vocals

Daniel M. Eberhard, Piano, Akkordeon, Melodion

Stephan Holstein, Saxophon, Klarinette

Uli Fiedler, Kontrabass

#### GÄSTE/GUESTS

##### DUO FÜR TÜRKISCHE MUSIK

Öykü Şensöz, Gesang

Şeref Dalyanoğlu, Ud, Tanbur, Saz

(Kurzahls – und Langhalslauten) und Perkussion



**Der Eintritt ist frei** – um Spenden für das Spendenkonto »Armut und Asyl« der Stadt Augsburg wird gebeten. Das Geld fließt zu 100 Prozent an Helferkreise, Organisationen und Einzelpersonen, die Bedürftige in Augsburg unterstützen.

# BIOGRAFIEN

## KÜNSTLER



### KERSTIN BEHNKE

geboren 1969 in Hamburg, ist Professorin für Chor- und Ensembleleitung an der Musikhochschule »Franz Liszt« Weimar; davor lehrte sie vier

Jahre Chorleitung an der Musikhochschule Lübeck. Sie ist künstlerische Leiterin des via-novachors München, des LandesJugendChors Saar und des von ihr gegründeten Berliner Kammerchors Tonikum. Als Gastdirigentin arbeitete sie u.a. mit dem New Japan Philharmonic Orchestra, dem KonzerthausOrchester Berlin, der Staatsphilharmonie Cottbus, Chor und Orchester der Philharmonie Almaty, Philharmonia Pomorska und der Nordwestdeutschen Philharmonie. Sie leitete 15 Jahre die Berliner Cappella, mit der sie regelmäßig in den großen Konzertsälen Berlins konzertierte. Sie ist Mitglied in verschiedenen künstlerischen Juries.

Ihr Dirigierstudium absolvierte sie bei Mathias Husmann an der Hochschule der Künste Berlin; zuvor studierte sie Schulmusik in ihrer Heimatstadt Hamburg. Kerstin Behnke hat sich einen Namen gemacht mit ihren innovativen, oft intermediären Konzertkonzepten. Ein besonderes Anliegen ist es ihr, vergessene Werke von Komponistinnen ins öffentliche Bewusstsein zu bringen. Von ihrem Einsatz für die zeitgenössische Musik zeugen diverse Uraufführungen und der von ihr ins Leben gerufene Kompositionspreis

der Berliner Cappella. Für ihr Jugendprojekt »Erhebe deine Stimme – Oratorium zur deutschen Einheit« erhielt sie den Junge Ohren Preis.



### LENA HASELMANN

begann ihre musikalische Ausbildung in den Fächern Violine und Klavier. Die in Heidelberg geborene deutsch-norwegische Sängerin absolvierte

ihr Gesangsstudium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim bei Prof. Rudolf Piernay sowie an der Musikhochschule Nürnberg-Augsburg bei Prof. Dr. Edith Wiens. Ihre Ausbildung wurde durch die Teilnahme an zahlreichen Meisterkursen ergänzt, so bei der Bachakademie Stuttgart, wo sie als Konzertsängerin unter der Leitung von Helmuth Rilling mit der zweiten Sinfonie von Gustav Mahler debütierte. Beim Ravinia-Festival Chicago war sie Solistin unter der Leitung von Christoph Eschenbach, mit dem Chicago Symphony Orchestra in der »Serenade to Music« von Vaughan Williams. Aktuell wird sie von der Sopranistin Leigh Hamilton unterrichtet. Künstlerische Impulse erhielt sie darüber hinaus durch Meisterkurse, u.a. bei Malcolm Martineau, Brian Zeger, Mechthild Georg und Ingrid Figur.

Die Mezzosopranistin war bereits Interpretin der Uraufführungen von Liedern und Musikthe-

aterwerken der Komponisten Evan Gardner, Aziza Sadikova, Rolf Eggers, Markus Karch, Timo Youko Herrmann, Dietrich Lohff, Annette Schlünz sowie Johannes Martin Kränzle. Daneben trat sie an der Jungen Staatsoper als böse Schwester Neidtrude in ASCHENPUTTEL von Ermanno Wolf-Ferrari und in dem szenischen Liederband MIR TRÄUMTE! als Mutter auf. Am Theater der Stadt Heidelberg gastierte Lena Haselmann als Rosette in Massenets MANON sowie als Hirte in Puccinis TOSCA.

Engagements als Konzertsängerin führten sie u.a. an das Prinzregententheater München, das Rokoko-Theater Schwetzingen, an die Liederhalle Stuttgart und die Kölner Philharmonie. Auch im Bereich von Kooperationen der Sparten Oper und Tanztheater trat sie erfolgreich in Erscheinung. Sie sang die Hauptpartie in der Produktion A'S ADVENTURES an der Oper in Göteborg. Auf dem Kunstfest Weimar 2015 trat sie als Solistin mit der Göteborger Tanzkompanie in Sidi Larbi Cherkaouis NOETIC auf. In THE CARP, einem Film von Fritz Polzer, der 2014 auf dem Film Festival in Boston gezeigt wurde, spielte sie die Sängerin. Als Liedsängerin ist Lena Haselmann, die über die Professionalisierung der Musikausbildung in Norwegen promovierte, im In- und Ausland zu erleben. 2017 erscheint die CD »Rastlose Lieder« mit Werken norwegischer Komponistinnen. 2015 erschien die CD »Durchlöchernte Tradition«, die sich mit verfemter Kammermusik des 20. Jahrhunderts auseinandersetzt, eine Produktion

der Universität der Künste Berlin. In der Ersteinspielung von Joachim Koellreutters NOTTURNOS für Mezzosopran und Streichquartett übernahm Lena Haselmann den Gesangspart. Sie ist Preisträgerin zahlreicher Gesangswettbewerbe, so errang sie u.a. drei 1. Preise beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert und einen 1. Preis beim Ungdommens Sangkonkurranse Oslo. Außerdem war sie Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes, der deutsch-norwegischen »Willy-Brandt-Stiftung« und des Richard-Wagner-Verbands Heidelberg.

*Patronatschaft: Bezirk Schwaben*



## MARIE HEESCHEN

Marie Heeschen studierte an der Hochschule für Musik und Tanz Köln bei Prof. Christoph Prégardien und Prof. Lioba Braun und ist dort heute in

der Klasse von Prof. David Smeyers für Interpretation Neue Musik eingeschrieben. Meisterkurse und Unterricht bei Klesie Kelly-Moog, Ruth Ziesak, Johannes Martin Kränzle, Jil Feldman und Amandine Beyer ergänzten ihre Ausbildung. Die vielseitige Sopranistin ist in allen Genres der klassischen Musik zu hören. Als Solistin hörte man sie in Konzerten und Opernproduktionen bei den Händelfestspielen Halle, beim fränkischen Musiksommer, auf dem Oude



# C. BECHSTEIN

*Centrum Augsburg*

*Flügel & Klaviere*



*Wir  
gratulieren  
herzlich zu  
20 Jahren  
Konzerte im  
Fronhof!*

*Vom Einsteigerklavier bis zum Konzertflügel -  
besuchen Sie das C. Bechstein Centrum Augsburg!*

C. Bechstein Centrum Augsburg GmbH

Halderstraße 16 · 86150 Augsburg · Telefon +49 821 - 15 20 30

[www.bechstein.com/centren/augsburg](http://www.bechstein.com/centren/augsburg) · Mail: [augsburg@bechstein.de](mailto:augsburg@bechstein.de)

Muziek Fest Utrecht sowie auf dem Acht Brücken Festival in Köln, der Kölner Philharmonie und in diversen Rundfunksendern wie dem WDR, SWR und Deutschlandfunk. Mit ihrem Ensemble paper kite ist sie Preisträgerin des Biagio Marini Wettbewerbs 2013, des Premio Selifa 2013 sowie 2015 und sie erhielt mit ihrem Neue-Musik-Ensemble BRuCH ein Stipendium des Deutschen Musikrats für die Saison 2017/2018. Für die Spielzeit 2014/2015 wurde sie in das »Junge Ensemble« des Musiktheaters im Revier Gelsenkirchen engagiert. In der Spielzeit 2015/16 war sie an der Oper Bonn in der Rolle der Berta in Rossinis »Il Barbiere di Siviglia« zu Gast. Nun ist sie festes Ensemblemitglied der Oper Bonn und übernimmt Partien wie die Musetta aus La Bohème, Papagena in »Die Zauberflöte« oder die 1. Nichte in Peter Grimes von Benjamin Britten. Zu ihrem Repertoire gehören auch Werke wie die Kafka-Fragmente von György Kurtag oder Pierrot Lunaire von Arnold Schönberg.



JULIA HEILER

ist in Dachau geboren. Ab 2011 studierte sie zunächst Musikwissenschaft in München, wechselte 2012 im gleichen Fach und für Tanzwissenschaft an die Universität Salzburg. Der Bachelor-Abschluss mit Auszeichnung erfolgte 2015, das

Master-Studium im selben Fach schloss sich an. 2011–2015 erhielt sie Privatunterricht bei Prof. Mario Diaz in Salzburg, war in dieser Zeit Mitglied des Opernchores der Universität Mozarteum in Salzburg sowie im Chor des Festivals »Anima Mundi« in Pisa/Italien. Seit 2015 studiert sie Bachelor Gesang in der Klasse von Agnes Habereeder-Kottler am Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg. 2017 war sie Solistin in der CD-Aufnahme von »Amor fatale« von Marina Rebeka mit dem Münchner Rundfunkorchester unter Marco Amiliato sowie beim Eröffnungskonzert des Internationalen Musikworkshops EUMWA unter Markus Kreul. Julia ist Mitglied der ChorAkademie Augsburg unter Prof. Dominik Wortig.

*Patronatschaft: Bezirk Schwaben*



SHARLEEN JOYNT

Geboren im kanadischen Ottawa, absolvierte die Sopranistin ihre Ausbildung am Mannes College of Music in New York. Nach ihrem Abschluss

2009 debütierte sie in der Carnegie Hall in Schuberts G-Dur Messe D 167 und sang in der Spielzeit 2009/10 an der Calgary Oper Héro in »Béatrice et Bénédicte«, La Fee in »Cendrillon« und Amy in »Little Women«. In der Spielzeit 2010/11 war sie als Gast an der Metropolitan

Opera New York zu hören sowie am Anhaltischen Theater Dessau engagiert, wo sie Partien wie Adele in »Die Fledermaus« und Despina in »Così fan tutte« interpretierte. Im Sommer 2011 gastierte die Sopranistin in Tel Aviv als Zerbinetta in »Ariadne auf Naxos«. Sie war Preisträgerin unter anderem der 49. Liederkranz Foundation Competition und der Palm Beach Opera Vocal Competition 2008. In den Spielzeiten 2011/12 und 2012/13 war Sharleen Joynt fest am Theater und Orchester Heidelberg engagiert und sang hier u.a. die Fausta (»Marco Attilio Regolo«), Blonde (»Die Entführung aus dem Serail«), Zerbinetta (»Ariadne auf Naxos«) und 1. hoher Sopran/Ariadne in Wolfgang Rihms »Dionysos«. Für ihre Interpretation der Zerbinetta wurde sie in der Fachzeitschrift »Opernwelt« als Nachwuchssängerin des Jahres nominiert, für ihre Gestaltung der Partie 1. hoher Sopran/Ariadne erhielt sie eine Nominierung für den FAUST-Preis des Deutschen Bühnenvereins.

Seit Jahren erfreut sie das Publikum der Fröhlichkonzerte. 2014 begeisterte sie als »Madame Herz« in Mozarts »Schauspieldirektor« und als »Zerbinetta« in Richard Strauss' »Ariadne auf Naxos«, 2015 mit ihrer Darbietung der »Blonden«, die englische Zofe der Konstanze in Mozarts »Entführung aus dem Serail«. 2016 sang sie in der Orchestergala und bei den Highlights aus Oper und Konzert der vergangenen Jahre.



## HASMIK MIROYAN

wurde in Armenien geboren. Das Bachelor-Gesangsstudium am Staatlichen Komitas Konservatorium in Eriwan schloss sie 2011 mit Auszeichnung ab,

ebenso 2013 das sich anschließende Magisterstudium. Den Master Gesang begann die Mezzosopranistin am Jerewaner Staatlichen Konservatorium. Auf eine Masterclass bei Verena Rein folgte 2014 die Teilnahme am Gesangswettbewerb »Romansiada« in Moskau, bei dem ihr der Publikumspreis zuerkannt wurde. 2015 gewann sie zudem den Publikumspreis beim »Komitas«-Wettbewerb in Berlin. Sie war Mitglied der Akademischen Kapelle, im Armenischen Nationalchor »Capella« und in der Munich International Choral Society.

Seit 2017 studiert sie Master Gesang bei Agnes Habereeder-Kottler am Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg. Hasmik Miroyan ist Mitglied der ChorAkademie Augsburg unter Prof. Dominik Wortig und wird solistisch in zahlreichen Konzerten eingesetzt, u.a. beim Eröffnungskonzert des Internationalen Musikworkshops EUMWA mit Markus Kreul.

*Patronatschaft: Bezirk Schwaben*



## BRIT-TONE MÜLLERTZ

ist gebürtige Dänin und schloss 2005 ihr Studium an der Royal Danish Academy in Kopenhagen ab. Weitere Impulse erhielt sie

von Tonny Landy und Eva Johansson. Von 2008 bis 2013 tourte sie mit »Musikteatret Undergrunden« durch Dänemark. Zwischen 2013 und 2015 war Brit-Tone Ensemble-Mitglied am Landestheater Linz, wo sie u.a. in Wagners Ring-Zyklus als Freia (»Das Rheingold«), Sieglinde (»Die Walküre«) und als Dritte Norn sowie Gutrune (»Götterdämmerung«) zu erleben war. Die Fachwelt feierte ihr Debüt als Sieglinde – die Sopranistin wurde 2014 von der Zeitschrift Opernwelt in der Kategorie »Nachwuchskünstlerin des Jahres« nominiert. Zu ihrem Repertoire gehören auch die Partien der 1. Dame (»Zauberflöte«), Rosalinde (»Die Fledermaus«) und die Titelrolle in »Tosca«.

2015 sang Brit-Tone Müllertz beim Copenhagen Opera Festival ein Wagner-Konzert zusammen mit Torsten Kerl, James Johansson und Magnus Vigilius. Im Jahr 2016 gab sie ihr Debüt als Senta in »Der fliegende Holländer« an der Opera på Skäret in Schweden. Im selben Jahr folgte ihr Debüt mit Strauss' »Vier letzte Lieder« unter der musikalischen Leitung von Dennis Russell Davies im Musikverein Wien. Außerdem war sie mit Wagners »Wesendonck-Liedern« in

der Tivoli Concert Hall Kopenhagen und beim St. Magnus-Festival auf den Orkney-Inseln zu hören. Im Dezember 2016 feierte die Dänin einen großen Erfolg bei ihrem Deutschland-Debüt in München als Sieglinde und Gutrune im »Ring an einem Abend« in der Philharmonie am Gasteig unter Kirill Karabits. 2017 debütierte sie als Venus und Elisabeth in »Tannhäuser« am Theater Chemnitz unter Felix Bender und übernahm kurzfristig Sieglinde bei den Internationalen Maifestspielen in Wiesbaden. Sie debütierte zudem bei den Osterfestspielen Salzburg als Ortlinde in »Die Walküre« unter der musikalischen Leitung von Christian Thielemann und in Köln als Elisabeth unter der Musikalischen Leitung von François-Xavier Roth. In Meiningen gab sie ihr Debüt mit »Tosca«. Darüber hinaus arbeitete Brit-Tone Müllertz mit Dirigenten wie Franz Welser-Möst, Axel Kober, Jonathan Dartington, Gregor Bühl, Michael Bojesen, Shao-Chia Lü, Daniel Linton-France, Takeshi Moriuchi, Michael Balke, Jaroslav Kyzlink und Alexander Vedernikov.

Aktuelle und künftige Engagements umfassen ihr Debüt als Ariadne, als Brünnhilde in »Siegfried« und ihr Debüt in Bayreuth. 2018 ist sie erstmals an der Semperoper Dresden als Ortlinde in »Die Walküre« zu erleben.

**kommen  
+ erleben ...**

**Treppen  
Zentrum  
SCHMID**

**... Sie unsere Ausstellung!**

**Ihr Spezialist  
für Treppen**



**Gessertshausener Str. 4  
Tel. 0821 480590**

**86356 Neusäß bei Augsburg  
[www.treppenzentrum.de](http://www.treppenzentrum.de)**



### ISABELLA PANY

ist in Salzburg geboren, aber im Bayerischen Wald aufgewachsen, wo sie im Alter von 11-14 Jahren ihren ersten Gesangsunterricht bekam.

Als 17-Jährige übernahm Isabella ihre erste Solorolle (Sarah in »Tanz der Vampire«) in einer Oberstufenproduktion ihres Heimatgymnasiums. Nach dem Abitur absolvierte sie zunächst die Berufsfachschule für Musik in Plattling mit dem Hauptfach Gesang und sammelte weitere solistische Bühnen-Erfahrungen. Seit 2016 studiert sie am Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg in der Klasse von Agnes Haberer-Kottler. Bereits im ersten Studienjahr sang sie den Solopart in Mozarts »Requiem« im Goldenen Saal des Rathauses sowie das »Hannchen« in Künnekes »Vetter aus Dingsda«, beides Produktionen unter der Leitung von Prof. Dominik Wortig. Sie ist Mitglied in der Chor-Akademie Augsburg und bei den VokalSolisten Augsburg unter der Leitung von Prof. Dominik Wortig.

*Patronatschaft: Bezirk Schwaben*



### BEA ROBEIN

Die in Lyon lebende Österreicherin diplomierte in der Oratorienklasse von Kammer­sänger Walter Berry (Wiener Musikhochschule) und be-

suchte Meisterklassen von Robert Holl, Marjana Lipovsek, Roger Vignoles, Ruben Lifschitz, Gidon Saks und Patricia McCaffrey. Ihr Operndebüt gab sie 1993 an der Wiener Volksoper (»Das schlaue Fuchslein«). Danach stand sie als Mezzosopranistin bis 2012 am Musiktheater Essen, danach in Bonn, Klagenfurt, Linz und in Trier auf der Bühne. Sie verfügt über ein weitgefächertes Repertoire, das Partien von der Barock- bis zur zeitgenössischen Musik enthält, von der Titelrolle in Händels »Lotario« bis hin zu Kasturbai/Mrs. Alexander in Philip Glass' »Satyagraha«. Weitere Rollen im Musiktheaterbereich sind Cherubino (»Le nozze di Figaro«), Dorabella (»Cosi fan tutte«), Orlofsky (»Die Fledermaus«), Mrs. Quickly (»Falstaff«). Ihre Gastauftritte führten sie u.a. nach Bonn, Karlsruhe, Wien, Bregenz, Klagenfurt, Tiflis. Als Konzertsängerin trat Bea Robein u.a. mit den Orchestern der Rotterdammer und der Niederländischen Philharmonie, der Georgisch-staatlichen Symphonie, der Niederösterreichischen Tonkünstler, dem Chamber Orchestra Singapur sowie mit den Ensembles »die reihe« (RSO-Wien), dem »Amber Trio« Jerusalem und »Quatuor Psophos« auf.



## TERESA SCHWAMM

ist 1988 in Augsburg geboren und erhielt ihren ersten Violinunterricht beim Vater. Im Alter von zehn Jahren begann sie mit dem Violaunterricht. Seit

2005 studiert sie Viola bei Prof. Teaba Zimmermann. Künstlerische Anregungen erhält sie u.a. durch Thomas Kakushka, Kim Kashkashian, Barbara Westphal und Erich Krüger, zusätzliche Kammermusikstudien absolviert sie u.a. bei folgenden Quartetten: Armida, Artemis, Alban Berg und Guarneri. Unter zahlreichen Wettbewerben sind besonders hervorzuheben: 1. Preis beim Kammermusikwettbewerb »Alice Samter« 2008, Förderpreis des Bundespräsidenten beim Mendelssohn-Bartholdy-Wettbewerb 2008, Haydn-Sonderpreis beim 1. Internationalen Kammermusikwettbewerb in Hamburg 2009. Wertvolle Orchestererfahrungen sammelte Teresa Schwamm bei den Berliner Philharmonikern, dem Radio Sinfonieorchester Berlin, dem Mahler Chamber Orchestra sowie als Solobratschistin u.a. im Philharmonischen Orchester Augsburg, im Ensemble Resonanz, im European Union Youth Orchestra und im Bundesjugendorchester.

Als Solistin trat sie u.a. beim Schwetzingen Mozartfest mit der Slowakischen Sinfonietta und mit den Hofer Sinfonikern in Bayreuth auf. Außerdem spielte sie Bartóks Bratschenkonzert

mit dem schwäbischen Jugendsinfonieorchester, Mozarts Klarinettenkonzert in der Fassung für Viola mit dem Bundesjugendorchester unter Gerd Albrecht und absolvierte zahlreiche kammermusikalische Auftritte, u.a. beim Schleswig-Holstein-Festival, beim Mecklenburg-Vorpommern-Festival, beim Osnabrücker Kammermusikfestival »classic con brio« sowie beim Rheingau Musikfestival.

Seit 2008 ist Teresa Schwamm Stipendiatin der Organisation »Live Music Now« und der Hans und Eugenia Jütting Stiftung Stendal.

*Patronatschaft: Bezirk Schwaben*



## ÖYKÜ ŞENSÖZ

erhielt ihre musikalische Ausbildung im Fach Operngesang in Istanbul mit anschließenden Masterabschlüssen im Mozarteum Salzburg und der

Musikhochschule Nürnberg. Durch ihren Geburtsort Istanbul und ihre musikliebende Familie kam sie bereits in jungen Jahren unweigerlich auch mit der türkischen Musik in Berührung. Somit hatte sie die Grundlage, die west-östliche Musikkultur zu verbinden. Im »Duo für Türkische Musik« singt sie mit ihrem Mann, Şeref Dalaynoğlu. Bei ihren Konzerten werden sie meist vom Jazzpianisten Prof. Dr. Daniel Mark Eberhard von der Katholischen Universität Eichstätt begleitet.



## RÜDIGER BALDAUF

wurde in Bensberg bei Köln geboren. Nach der Klassik-Reifeprüfung und dem Konzertexamen begann er ein privates Jazz-Studium mit Schwer-

punkt Big Band und Lead-Trompete. Baldauf gehört zu den vielseitigsten Instrumentalisten seiner Szene. Viele kennen ihn noch als Trompeter der RTL-Samstag-Nacht-Show, aus dem Orchester Paul Kuhn oder dem United Jazz &

Rock Ensemble. Von 2003 bis 2016 war er Trompeter der Heavytones in der Tonight Show TV Total. Rüdiger Baldauf ist ständiger Gastmusiker in allen deutschen Radio-Big Bands, insbesondere der WDR Big Band. Er tourte mit Maceo Parker, Joe Zawinul, dem United Jazz und Rock Ensemble, auch mit Shirley Bassey oder Udo Jürgens. Er spielte Produktionen und TV Shows mit Jamie Cullum, George Duke, Ray Charles, James Brown, Michael Buble, Herbert Grönemeyer, Lionel Richie, Seal, Liza Minelli, Barbra Streisand, Vince Mendoza, Bob Mintzer u.v.m. Von 1989 bis 2000 war er Dozent an der

**SONNTAG & PARTNER**  
Partnerschaftsgesellschaft mbH  
Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte  
Augsburg | München | Frankfurt a.M. | Ulm | Nürnberg  
[www.sonntag-partner.de](http://www.sonntag-partner.de)

direkt. persönlich. nah.

Musik vereint besondere Talente in einem Ensemble.  
Gute Beratung auch.

XING'



Dr. Hille Heinemann  
Rechtsanwälte



## Unser Einsatz für Sie – mit Leidenschaft und Präzision.

Ihr Expertenteam im Glaspalast für Unternehmensrecht,  
Unternehmensnachfolge, Sanierung und Vermögensschutz.

**Dr. Hille Heinemann Rechtsanwälte PartG mbB**

Beim Glaspalast 1  
86153 Augsburg

Telefon 0821 25796-66  
Internet [www.dr-hille-partner.de](http://www.dr-hille-partner.de)

Musikhochschule Köln, Abt. Aachen, später auch Gastdozent an der Folkwang Universität der Künste Essen.

Rüdiger Baldauf ergänzt seine Tätigkeit als Dozent durch nationale und internationale Workshops, seit einiger Zeit auch mit Einzel-Coachings.



Frauke Wichmann

### WALTER BITTNER

ist 1957 in Eltville am Rhein geboren und begann schon als Kind »auf allem, was Sound macht« zu trommeln. Seine Schlagzeugausbildung erhielt er bei

Karl Pritsch am Konservatorium Wiesbaden. In dieser Zeit spielte Bittner klassisches Schlagwerk (Akkordeonorchester Wiesbaden), begann aber bereits mit ersten Bandprojekten (»Maybe« und »80a« mit Peter Schröter und Gästen). Nach dem Realschulabschluss 1974 absolvierte er eine Ausbildung als Kartograph im Landesvermessungsamt Wiesbaden und holte 1979 sein Abitur am Hessenkolleg Wiesbaden nach. Es folgten zahlreiche Jazz- und Percussionworkshops u.a. in Remscheid (bei Heinrich Hock), Weikersheim (Peter Giger und Siggie Busch), München (Jack de Johnette), Bandprojekt »Nimbus« mit »Büb« Schlösser, Thomas Seeger, Martin Weitzmann, Andreas Motzkus, Clemens Perka u.a., außerdem arbeitete er als Sessiondrummer in verschiedenen Jazzformationen sowie in diversen Rock und Un-

terhaltungsbands. 1980 erfolgte der Umzug nach Augsburg und das Engagement als Schlagzeuger in der Jazzrockformation »Kaleidoscope«. Walter Bittner absolvierte schließlich in Augsburg ein Studium der Soziologie, Psychologie und Philosophie bis zur bestandenen Magistervorprüfung 1983. Jetzt begann er mit privater Unterrichtstätigkeit und gründete die Jazzformation »One Two Free« sowie die Musikwerkstatt Augsburg (private Schule für Jazz- und Populärmusik). Dort ist er seither als freischaffender Schlagzeuglehrer tätig. Sein umfangreiches musikalisches Wirken und Schaffen mit allen Aufführungen, Konzerte, Tourneen, CD-Produktionen, Preisen und Awards lässt sich detailliert auf seiner Website [www.walterbittner.de](http://www.walterbittner.de) nachlesen. 2009 erfolgte die Gründung des eigenen Bandprojekts »Zakedy Music« mit dem Auftaktkonzert beim Jazzfest München. Seit 2012 hat Walter Bittner einen Lehrauftrag für Drumset am Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg, Vertiefungsrichtung »Jazz-Pop-Medien«.



### ŞEREF DALVANOĞLU

ist in Gaziantep in der Türkei geboren und kam 1975 mit seinen Eltern nach Deutschland. Als Jugendlicher entdeckte er seine Zuneigung für die Musik. Er begann zunächst als Autodidakt und absolvierte später eine Ausbil-

derung an der Universität in Istanbul (I.T.Ü.) bei Serhan Aytan. Der Ud-Virtuose ist ein gefragter Musiker, Impulsgeber, Brückenbauer und Berater für viele interkulturelle Projekte, wo er sich inzwischen zu Hause fühlt. Im Duo mit seiner Frau Öykü Şensöz vermittelt er in seinen Konzerten die wunderbare Welt der türkischen Musik, angefangen aus der Sarai bis zu den entlegensten Orten der anatolischen Steppen, bringt Beispiele aus der islamischen Musik bis hin zur modernen klassischen Musik und schließlich die türkischen Tangos. Şeref Dalyanoğlu spielt die Instrumente Ud, Tanbur, Saz (Kurzhalts- und Langhalslauten) und Perkussion.

#### AUGSBURGER DOMSINGKNABEN

Neben der Pflege hochkarätiger musica sacra in der Liturgie an der Augsburger Kathedrale bewegen sich Domkapellmeister Reinhard Kammler und seine Augsburger Domsingknaben auch sehr erfolgreich im professionellen internationalen Musikbetrieb. Dirigenten wie Thomas Hengelbrock, Kent Nagano, Mariss Jansons, Daniel Harding, Manfred Honeck, Bernard Haitink und Valery Gergiev arbeiten mit den Augsburger Domsingknaben. Kammlers Knabensolisten singen ständig auf renommierten Musikfestivals wie den Schwetzingen Festspielen, dem Festival du musique sacrée in der Schweiz, oder dem Baltic Sea Festival im Schlosstheater Drottningholm/Stockholm. Sie wurden an die Bayerische Staatsoper München, die Deutsche Oper am Rhein Düsseldorf oder an die Opéra national du Rhin

Strasbourg engagiert. In München sind die Augsburger Domsingknaben regelmäßig zu hören bei Projekten des Bayerischen Rundfunks in der Philharmonie am Gasteig, im Herkulesaal der Residenz oder im Prinzregententheater. Sie konzertieren in ganz Deutschland und vielen Ländern Europas. Konzertreisen führten sie zudem nach Japan, Kanada, Ecuador, Südafrika und in die USA. 2016 gastierten die Augsburger Domsingknaben erstmals in China und feierten in 20 bedeutenden Konzertsälen der staatlichen Poly Theatre Group große Erfolge. Zahlreiche CDs sind bei renommierten Labels erschienen, u.a. bei der »Deutschen Grammophon«. Zusammen mit dem Sinfonieorchester und dem Chor des Bayerischen Rundfunks unter Bernard Haitink wurden die Augsburger Domsingknaben mit dem englischen BBC Music Magazine Award 2018 in der Kategorie »Aufnahme des Jahres« für die Aufnahme der III. Sinfonie von Gustav Mahler ausgezeichnet.

*Patronatschaft: Bezirk Schwaben*





**DANIEL MARK  
EBERHARD**

Prof. Dr. Daniel Mark Eberhard ist Künstler, Pädagoge und Wissenschaftler. Er verbindet eine rege und vielseitige Tätigkeit als

Musiker mit einer fundierten pädagogischen Kompetenz und einer wissenschaftlichen Qualifikation. Als Multiinstrumentalist ist er auf internationalen Bühnen unterwegs, war als musikalischer Leiter für das ZDF aktiv, ist auf über

20 CD- und DVD-Produktionen zu hören. Der mehrfach ausgezeichnete Künstler pendelt stilistisch zwischen Blues und Jazz, Pop-/Rockmusik, Weltmusik, Klassik und Crossover. Angefangen hatte alles beim Trachtenverein »Die Mühlbachtaler« in Lindenberg im Allgäu. Als Bub saß Daniel damals hinter dem Akkordeon und begleitete die Bandtänze der Burschen und Mädchen in ihren Trachten. Im Alter von 13 Jahren folgte dem jahrelangen Unterricht und der Darbietung von Allgäuer Volksmusik schließlich die Beschäftigung mit dem Klavierspiel und die Auseinandersetzung mit Blues,

**5-Sterne-Floristik**

Überzeugen Sie sich von der ausgezeichneten Qualität Ihres Fleurop 5-Sterne Partners!

Unser Team freut sich auf Ihren Besuch und berät Sie gerne!

**Dauer Grab Pflege**

Die Erinnerung lebt

Blumen & Pflanzen  
Wohnen & Schenken  
Grabpflege & Gartengestaltung  
Fleurop & Lieferung  
Überwinterung v. Kübelpflanzen

**Gärtnerei Hartmann**

Stadtberger Str. 84b, Augsburg, Tel.: 0821/227840

[www.gaertnerei-hartmann.de](http://www.gaertnerei-hartmann.de)

★★★★★  
**FLEUROP**  
bringt's.

Boogie-Woogie, Jazz und Popmusik. In den darauffolgenden Jahren sammelte Daniel Mark Eberhard viele musikalische Erfahrungen als Solomusiker, als Mitglied im Landes-Jugendjazzorchester Bayern, in Cover-, Jazz-, Soul- und Big Bands. Er arbeitete u.a. zusammen mit Jacques Loussier und André Arpino (Frankreich), Darioush Shirvani (Iran), Şeref Dalyanoğlu (Türkei), Layth Abdul Ameer (Irak), Njamy Sitson (Kamerun), Bobby Shew, Chico Freeman, Gil Kaupp (USA), Joo Kraus, Melanie Bong, Claus Reichstaller, Sebastian Studnitzky, Harald Rüschenbaum, Stephan Holstein, Michael Lutzeier, Jörg Widmoser, Anajo, Thomas Brussig (alle Deutschland) und Christiane Hörbiger (Österreich). Zu hören war er u.a. beim BANSKO Jazzfestival/Bulgarien 1998 und 2012, dem Varna Jazz Summer/Bulgarien 2012, den Braunschweig Classix 2000, 2001, 2007, 2008, dem Val di Fiemme Ski Jazz Festival/Italien 2005, dem Jazz Festival Prague 2007 (Reduta Jazz Club Prag), dem Jazzfest München 2009 sowie dem Jazzweekend Regensburg, dem Internationalen Jazzfrühling Kempten und dem Internationalen Augsburger Jazzsommer.



#### ULI FIEDLER

spielt seit dem Alter von 10 Jahren Gitarre, kleine Trommel, Posaune, später E-Bass, Kontrabass und Klavier. 1996 begann er

sein Musikwissenschaftstudium an der Uni Augsburg, 1997–2002 folgten Studium und Diplome in E- und Kontrabass sowie in Instrumental-Pädagogik an der Uni Köln bei D. Manderscheid, A. Lonardoni und Bill Dobbins. Als Highlights seiner bisherigen Karriere bezeichnet er die jahrelange Europatournee mit Harpmeister Carlos del Junco (CAN) sowie das Mitwirken an unzähligen Musicals auf diversen Theater- und Freilichtbühnen sowie mannigfache Theaterproduktionen und die CD-/DVD-Produktion »Rock Requiem« in Lviv/Ukraine. Weitere CD-Aufnahmen: Uli Fiedler Trio: »tre pane«, Nagel Heyer Records Hamburg; Alexandrina Simeon Quintett, Mons Records; Uli Fiedler Trio: »frizzante«, Nagel Heyer Records Hamburg; The Mufuti Four: »for the cats«; Jan Kiesewetters Gamma Rama, Next Generation/Jazzthing/Double Moon Records; Walter Bittners Zakedy Music: »exyl«, GLM; Italiertour mit dem Uli Fiedler Trio, Bulgariertour mit dem Alexandrina Quintett; Konzerte: mit den Jazzgitarristen Jim Mullen & Helmut Nieberle, mit Steve Fishwick (tp UK), mit dem brasilianischen Trompeter Claudio Roditi (Dizzi Gillespie-Band, Paquito d’Rivera), mit dem amerikanischen Gitarristen Bruce Forman; Liveauftritte oder Studioarbeit mit Charito, Grant Stevens (»Everlasting Friends«), Modern String Quartet, Philipp Weiss, Steve Baker, Dick Bird, Fools Garden, Anna Maria Kaufmann, Omar Belmonte, Günther Kaufmann, Daniela Ziegler, Dave Barrett, Joe Filescio, Jörg Widmoser, Matthieu Carriere, Will Lindfors, Anja Kruse, Helmut Kagerer,

# NICHTS FÜR MILCH- GESICHTER!



Was uns ganz nach vorne bringt? Gute Zutaten, höchste Qualität – und gestandene Persönlichkeiten, die im umkämpften Markt für Molkerei- und Feinkostprodukte etwas bewegen wollen. Mit dieser Mentalität hat es die Unternehmensgruppe Theo Müller vom Fünf-Mann-Unternehmen zum international führenden Player gebracht und noch immer Appetit auf mehr. So etwas könnte auch Ihnen schmecken? Dann packen Sie bei uns mit an! Mit Know-how und frischen Ideen liefern Sie beste Zutaten für unseren gemeinsamen Erfolg.

[muellergroup.com/karriere](http://muellergroup.com/karriere)

Unternehmensgruppe  
Theo Müller



Joe Wulf, Lee Harper, Walter Bittners Zakedy Music, Swingtanzen verboten, The Cubops, The Mufuti Four; Fernsehproduktionen bei ZDF, BR, VOX, SWR; Preise: 1. Platz »fortissimo-music-support« 2002 und 2003, John Lennon Award 2003 Förderpreis. Seit Ende 2003 gibt Uli Fiedler Unterricht in E- und Kontrabass, Musiktheorie/Gehörbildung sowie den Intensivstudiengang ILP am downtown music institute in Augsburg.



**CHRISTIAN  
FRENTZEN**

arbeitet als Keyboarder, Pianist und Diplom-Toningenieur. Schon während seines Studiums in Düsseldorf spielte er als Keyboarder in zahlreichen Bands und war u.a. mit Marla Glen und Big Gee auf Tour. Neben seinen diversen Engagements am Schauspielhaus Köln und Theater Bonn – z.B. bei den Musicals

**GENIESSEN  
MIT ALLEN  
SINNEN**

**Steingasse  
No 7**

[www.no7.de](http://www.no7.de)

Pfeifen  
Zigarren  
Weine  
Spirituosen  
Geschenke

**WIR WÜNSCHEN IHNEN EINEN  
GENUSSVOLLEN ABEND!**

Steingasse 7 · 86150 Augsburg  
Tel. 0821-51 78 78 · [www.no7.de](http://www.no7.de)

Snowwhite und Cyrano De Bergerac – machte er sich einen Namen als Jazzmusiker. So erhielt Frentzen 2007 den WDR-Nachwuchs-Jazzpreis, belegte in 2008 den 1. Platz beim Landesorchesterwettbewerb und krönte diesen Weg im Jahre 2011 mit dem Steinway Förderpreis Jazz Solopiano. Er spielte zusammen mit dem Cologne Contemporary Jazz Orchestra, Andy Haderer, Claudius Valk und der Sängerin Sabine Kühlich. 2017 gründete er sein erstes Jazzquartett zusammen mit den Musikern Fritz Dinter, Silvio Morger und Matthias Nowak. Derzeit ist er u.a. mit Julia Neigel, Stefanie Heinzmann und Rüdiger Baldauf unterwegs. Neben seiner Tätigkeit als Keyboarder und Pianist produziert er auch Bands und hat sich unter dem Namen »CFrentzen« einen Namen als Hersteller hochwertiger Vintage-Keyboard-Samples gemacht.



© Rene Van Der Voorden

### MARIUS GOLDHAMMER

wurde 1967 in Köln geboren. Bereits mit 12 Jahren entdeckte er seine Liebe zum Bass und ist schon seit 1988 professionell als Bassist

tätig. Er arbeitet mit zahlreichen internationalen Bands (Funk, Soul, Rock, Jazz, Pop, Folk) aber auch für Theater, Film, Fernsehen und ist bei Musical-, Studio- und Dancefloor-Produktionen dabei. Tourneen führten ihn u.a. quer durch Europa, Sibirien, Japan, V.A.E., Indien, Australien, Neuseeland & Afrika. Bis 2017 spielte er auf ca. 250 CD-Produk-

tionen, Werbejingles und Soundtracks. Marius ist Dozent für E-Bass an der Musikhochschule Köln und an der Musikhochschule in Osnabrück. Er gibt zudem Masterclasses in Holland an den Hochschulen von Maastricht, Enschede und Arnheim. Marius war einer der Professoren beim »Warwick Bass Camp 2016«, (zusammen mit Steve Bailey, Anthony Wellington, Günther Gebauer, Alphonso Johnson u.v.a.) und beim »Marleaux Tiefgang Workshop 2016 und 2017«. Im März 2003 eröffnete er mit seiner Band »SpaceTribez« den »1st European Bassday« in Venlo/NL. Zurzeit tourt Marius u.a. mit: goldhammer, Superstuff, Diamond Sound System, Rüdiger Baldauf Jackson Trip, Pe Werner und vielen anderen.



### DANIEL GURFINKEL

hat sich gemeinsam mit seinem Zwillingbruder Alexander als Klarinetten-Duo in der Musikszene unter den bedeutendsten Künstlern etablieren

können. Geboren 1992, begannen sie ihre musikalische Ausbildung im Jahr 2000. Im Alter von nur 12 Jahren wurden sie von Zubin Mehta als Solisten zum jährlichen Konzert für junge Musiker mit dem Israel Philharmonic Orchestra eingeladen. In den vergangenen Jahren wurde das begabte Duo wieder von Mehta und dem Israel Philharmonic Orchestra engagiert und trat im Ausland mit den Zagreber und den Belgrader Philharmonikern, dem Vienna Tonkünst-

ler Orchestra und dem National Ukraine Symphony Orchestra auf. Außerdem waren sie auf Tour in Frankreich mit dem Orchestre National des Pays de la Loire, den Moscow Virtuosi, »Soloists of Moscow«, dem Israel Symphony Orchestra Rishon Le Zion, Jerusalem Symphony Orchestra, Primavera Chamber Orchestra, Haifa Symphony Orchestra, Georgian Chamber Orchestra Ingolstadt, Captain Symphony Orchestra SA, Württemberger Kammerorchester Heilbronn, mit dem Mozartiana de Rome Kammerorchester im Vatikan, traten beim Bulgaria National Orchestra Radio and TV, mit dem Georgian National Symphony Orchestra und den Brandenburger Symphonikern auf.

Das Duo wird häufig eingeladen: in die Schweiz (Mendelssohn concerto); beim »Moscow Meets Friends« Festival spielen sie mit dem Moscow Virtuosi Chamber Orchestra unter Vladimir Spivakov, in Los Angeles unter der Schirmherrschaft von Zubin Mehta, mit Yuri Bashmet und den Moskauer Solisten in der Tchaikovsky Hall, in Ekaterinburg und mit der Capella Istropolitana beim Rheingau Festival. Des Weiteren gab das Duo Konzerte in den USA sowie in Peking, Hong Kong, Slowenien, Italien, Russland, Deutschland, Aserbaidschan, Slowakei, Kroatien, Österreich und Südafrika. Das Duo Gurfinkel performte zuletzt einige Weltpremieren. Darunter Rashid Kalimulins Konzert für zwei Klarinetten und Orchester (mit den Leipziger Symphonikern im Gewandhaus Leipzig 2013), das Konzert von Gil Shohat (mit dem Jerusalem Symphony Orchestra) und Doron Toisters Klezmerkonzert (mit

dem Raanana Symphony Orchestra Israel). In der Saison 2015/2016 spielte es beim Internationalen Musikfestival Kreuth, in Verbier, Berlin, Ingolstadt und Kiew, mit dem Stuttgarter Kammerorchester, dem Jerusalem Symphony Orchestra, dem National Symphony Orchestra of Ukraine u. a. 2016 erhielten die beiden Brüder eine Einladung zum iPalpiti Festival in Encinitas, USA. Im Februar 2018 nahm das Duo am Chamber Music Project im Concertgebouw Amsterdam teil.

*Patronatschaft: Bezirk Schwaben*



## TOBIAS HAAKS

begann seine Gesangskarriere schon im Kindesalter bei den Augsburger Domsingknaben. Sein Studium führte ihn an die Hochschule für Musik

und Theater in München und die bayerische Theaterakademie im Prinzregententheater, wo er von Fenna Kuegel-Seifried, Helmut Deutsch und Christian Gerhaher unterrichtet wurde und sein Studium mit Auszeichnung abschloss. Er war Stipendiat des Wagner Verbandes München und der Stiftung Yehudi Menuhins Live Music Now. Er vertiefte seine Ausbildung in Meisterkursen bei Brigitte Fassbaender, Sena Jurinac und Rudolf Piernay. Schon während des Studiums debütierte Tobias Haaks am Staatstheater am Gärtnerplatz als Caramello (»Eine Nacht in Venedig«) und am Nationaltheater Mannheim als Gastone (»La

Traviata«). Schon vor Abschluss seines Studiums wurde Haaks im Sommer 2008 Mitglied des Ensembles des Staatstheater Braunschweig. Dort interpretierte er unter anderem Partien wie Max («Der Freischütz»), Hans («Die verkaufte Braut»), Tamino («Die Zauberflöte»), Steuermann («Der fliegende Holländer»), Sinowij («Lady Macbeth von Mzensk»), aber auch den Balduin («Wiener Blut»), Symon («Der Bettelstudent») und Alfred («Die Fledermaus»). 2011 gab er ein hochgelobtes Debüt bei den Schweriner Schlossfestspielen wiederum als Max im Freischütz. Zur Spielzeit 2013/14 wechselte er als erster Tenor in das Ensemble des Stadttheaters Bremerhaven. Dort widmete sich Tobias Haaks der Entwicklung seiner Stimme hin zum jugendlichen Heldenfach und war unter anderem als Florestan, Erik, Eisenstein, Max, Don Carlo, als Lesnkij in Tschaikowskys »Eugen Onegin« und in der Hauptrolle des Bruno in Berthold Goldschmidts »Der gewaltige Hahnrei« zu erleben. Der Tenor arbeitete mit Dirigenten wie Ulf Schirmer, Bruno Weill, Stefan Tetzlaff, Marco Letonja und Enoch zu Guttenberg und Regisseuren wie Christoph Nel, Vera Nemirova, Ansgar Weigner, Robert Lehmeier, Hinrich Horstkotte, Wolfgang Gropper und Bernd Georg Gottschalk zusammen.

Auch im Konzertbereich ist Tobias Haaks rege tätig. So gestaltete er beim Herrenchiemsee Festival Haydns »Jahreszeiten«. Nicht nur singt er den Tenorpart in Mendelssohns »Paulus« und »Elias«, sondern auch in Dvoraks »Stabat Mater« oder Verdis »Messa da Requiem«. Liederabende mit Schuberts »Die schöne Müllerin« oder Lie-

dern von Schumann, Strauss, Vaughan-Williams und Weill runden sein Repertoire ab.

## THOMAS HEINZ



Thomas Heinz, geboren 1982, studierte Schlagzeug an der Fachschule für Musik in Dinkelsbühl bei Udo Dahmen und Claus Hessler. Er be-

kam elf Jahre Privatunterricht bei Eckhard Jung und Michael Strunk. Ursprünglich gelernter Schreiner, lebt Thomas Heinz als freiberuflicher Drummer seit 2005 in Köln. Unter anderem war er internationaler Gewinner des größten Europäischen Drumwettbewerb »Drummer of Tomorrow«. Thomas spielte bereits mit Musikern und Bands wie z.B. Haddaway, Emma Langford, Mousse T., Jennifer Rush, Jörg Knör u.a.



## STEPHAN HOLSTEIN

ist als Jazzmusiker ein echter Grenzgänger. Seine Karriere begann er im Alter von 13 Jahren in den Jazzclubs in und um München in den 1970er und 80er

Jahren. Klassischer Unterricht bei Karl Heinz Hahn, ehem. Soloklarinetist der Münchner Philharmoniker. Er besuchte Workshops bei Attila Zoller in Vermont, Lee Konitz und Clifford

Jordan in New York. 1995 erhielt er den Bayerischen Staatsförderpreis als Jazzklarinettist. Heute ist er national und international in vielen Bands und Projekten tätig. Seine stilistische Bandbreite reicht von der Musik Django Reinhardts mit »Cordes Sauvages« (Samois, F), über sein eigenes Klassik-Trio-Projekt (Leipziger Bachtage) und zeitgenössischen Jazzprojekten mit dem Bassisten Uli Fiedler (Tre Pane), dem Schlagzeuger Walter Bittner (Zakedy Music), über die Weltmusik von Alexandrina Simeon, bis hin zum Blues des Frank Muschalle Trios und den Improvisationen mit dem Kirchenorganisten Werner Zuber. Mit dem Geiger Jörg Widmoser lässt er die Musik von Charlie Parker wiederaufleben und entwickelt in dem Programm »To Pres with Love« als Musiker und Sprecher ein einzigartiges Portrait der Saxophonlegende Lester Young. Langjähriger Dozent beim »Erlanger Jazzworkshop« und im Leopold-Mozart-Zentrum Augsburg. Lesungen mit R. Willemsen, J. Hube, P. Markaris, Kurt Weinzierl, Francis Fulton-Smith und Georg Ringsgwandl. Performances im Bereich der Bildenden Kunst: Wunderlich, Alt, Helmut Walter, Paul Klee. Einspielung von über 30 CD-, Video-, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen. Mit dem Bayerischen Kammerorchester Bad Brückenau Programme Gershwin/Ellington/The Beatles. »Satchmo King of Jazz« mit dem Tourneetheater Landgraf (Musical). Blues mit dem Frank Muschalle Trio, Tommi Harris, Denise Gordon, Martin Schmitt, Lillian Boutté, Louisiana Red, Al Jones, Christian Willisohn, Zora Young, Little Willie Littlefield, Nick Woodland etc. Auf-

tritte und Aufnahmen mit: (Auswahl) Dan Barrett, Dick Cary, Art Hodes, Günther Lenz, Colin Dawson, Thilo Wagner, Wolfgang Lackerschmid, Pete York, Sandy Patton, Walter Lang, Howard Alden, Wolfgang Schlüter, Herb Geller, Frank Roberscheuten, Thomas Stabenow, Tizian Jost, Helmut Nieberle, Ack van Royen, John Engels, Cees Slinger, Johannes Faber, John Marshall, Sandro Roy, Emil Mangelsdorf, Martin Stegner, Dirk van der Linden, Tommi Harris, Louisiana Red, Christian Willisohn, Martin Schmitt und Diknu Schneeberger.



**REINHARD  
KAMMLER**

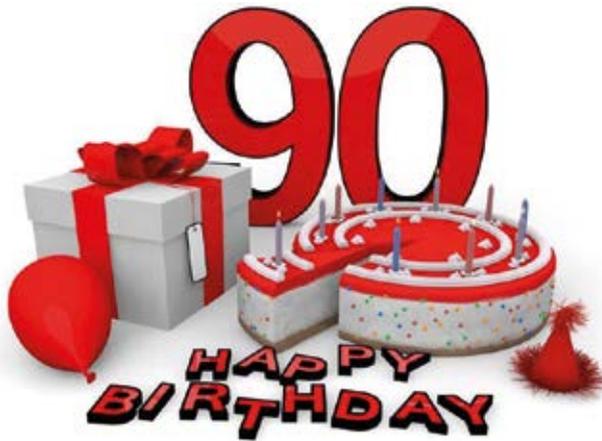
studierte an der Staatlichen Hochschule für Musik in München. Bereits während seiner Studienzeit gründete er die Augsburgberger

Domsingknaben und war Stipendiat des Deutschen Musikrates. Nach langjähriger Tätigkeit als Domorganist wurde er zum Augsburgberger Domkapellmeister ernannt. Über seine Verpflichtungen für die Kirchenmusik am Augsburgberger Dom hinaus konzertiert Kammler mit seinen Domsingknaben im In- und Ausland und arbeitet mit dem Bayerischen Rundfunk, verschiedenen Opernhäusern, Orchestern und erstklassigen Dirigenten zusammen. Mit den Labels »harmonia mundi« oder »ars musici« verbindet ihn eine jahrzehntelange erfolgreiche künstlerische Zusammenarbeit, seit 2012 auch mit der »Deutschen Grammophon«.

# 90 Jahre Ludwig Lurz

Wir feiern unser Firmenjubiläum mit vielen Angeboten und Aktionen.

Feiern Sie mit uns!



Wir führen ein breites Angebot an:

- ↳ Drucker
- ↳ Kopierer
- ↳ Frankiermaschinen
- ↳ Kuvertiermaschinen
- ↳ Kassensysteme
- ↳ Scanner
- ↳ Beschriftungsgeräte
- ↳ Telefone

Überzeugen Sie sich von unserem vielfältigen Angebot mit Spitzenqualität und unkompliziertem Service!

**Ludwig Lurz**  
**Kommunikations-  
und Bürotechnik**

Kolbenvogel 87 · 86156 Augsburg  
Telefon 0821/34466-0  
Telefax 0821/34466-16  
[www.buerolurz.de](http://www.buerolurz.de)



Für seine Verdienste um den Aufbau der Augsburger Domsingknaben und um die Pflege der musica sacra erhielt er mehrere Auszeichnungen, u. a. den Päpstlichen Silvesterorden und das Bundesverdienstkreuz. Er gehört dem Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem an. Zusammen mit den Augsburger Domsingknaben wurde Reinhard Kammler mit dem »Bayerischen Poententaler« und mit dem Kulturpreis der Bayerischen Volksstiftung ausgezeichnet.



### JOHANNES MARTIN KRÄNZLE

in Augsburg geboren, studiert zunächst Violine und Musiktheaterregie und erhält nach seinem Gesangsstudium bei Martin

Gründler in Frankfurt Festengagements in Dortmund, Hannover und Frankfurt. Er erarbeitet sich über Jahre ein breit gefächertes Repertoire von über 120 Partien. Gastproduktionen führen ihn mehrfach an die Mailänder Scala, zu den Salzburger und Bregenzer Festspielen, zum Glyndebourne Festival, nach London, Paris, Madrid, Zürich, Genf, Berlin, München, Hamburg, Stuttgart, Köln, San Francisco, Kairo, Spoleto, Sofia, Tel Aviv, Tiflis und Tokyo und an die Metropolitan Opera New York.

Der Bariton wird 2010 für den deutschen Theaterpreis nominiert. 2011 erhält er den Kölner Opernpreis und wird »Sänger des Jahres« bei

der renommierten Kritikerumfrage der OPERN-WELT. Er ist Preisträger der internationalen Wettbewerbe von Vercelli, Perpignan und Paris (Plácido Domingo). Seit dem Gewinn der Primo Grande Premio 1991 in Rio de Janeiro unterrichtet er in Brasilien alljährlich ehrenamtlich als Gastprofessor, seit 2013 in gleicher Position an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Seine Kammeroper DER WURM wird 1997 beim Kompositionswettbewerb in Berlin prämiert und uraufgeführt, seit 2016 erfährt seine neueste Komposition »Lieder um Liebe« zahlreiche Aufführungen im In- und Ausland. Regelmäßig widmet er sich dem Konzertgesang. Schuberts »Winterreise« führt er szenisch im Kammerspiel Frankfurt auf. Bachs Weihnachtsoratorium in Notre Dame Paris, Bachs Solokantaten in der Dormition Abbey Jerusalem sowie im Dom von Salvador/Bahia in Brasilien, Mahlers Lieder eines fahrenden Gesellen beim Budapester Frühlingfestival und Brittens War-Requiem beim Vilnius-Festival. Er ist der Bariton beim Maggio Musicale in Florenz mit Jeffrey Tate und im Concertgebouw Amsterdam mit Bernhard Haitink. Er arbeitet mit so unterschiedlichen Dirigenten wie Barenboim, Jordan, Levine, Luisi, Pappano, Petrenko, Metzmacher, Runnicles, Hengelbrock und Bolton zusammen. Zahlreiche DVD's und CD's dokumentieren zudem sein umfassendes Opernschaffen (u. a. Theodora, Così fan tutte, Der Ring des Nibelungen, Die Meistersinger von Nürnberg, Dionysos).

2015 wird bei ihm eine aggressiv fortschreitende Form der Knochenmarkkrankheit MDS diagnos-

tiziert und er muss sich einer Stammzelltransplantation unterziehen. Sein Bruder Andreas kann sein lebensrettender Spender sein. Mit großem Erfolg kommt er im September 2016 zurück auf die Bühne in seinem Debut am Royal Opera House London als Don Alfonso in Mozarts *Così fan tutte*. 2017 debütiert er als Wozzeck in Paris und wird bei den Bayreuther Festspielen in der Neuproduktion »Die Meistersinger von Nürnberg« als Beckmesser von Publikum und Presse gleichermaßen gefeiert.

Künftige Projekte 2018/19 sind u.a. Der Ring des Nibelungen am Royal Opera House London, Herzog Blaubarts Burg in Stockholm und Wiesbaden, *Fidelio* an der Oper Köln und *Iolantha* an der Opera National de Paris.



#### DABO LIU

ist in China geboren und schloss 2013 sein Bachelor-Studium an der Hochschule für Musik Shenyang bei Prof. Yinong Lang als Opern- und Konzertsänger ab.

Er ist Preisträger mehrerer Wettbewerbe, so gewann er den Nationalen Musikhochschulwettbewerb, den Wettbewerb »Roma Sänger auf der Welt« in Hongkong und den Internationalen Wettbewerb in Seoul.

Als Solist war der Bariton an den Städtischen Theatern in Shenyang und in Shanghai engagiert, bevor er 2014 nach Deutschland kam und

zunächst bei Prof. Jürgen Kurth an der Musikhochschule Leipzig studierte. Seit 2017 studiert er am Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg in der Klasse von Agnes Habereder-Kottler. Er ist Mitglied der ChorAkademie Augsburg und bei den VokalSolisten unter Prof. Dominik Wortig und wird solistisch in den verschiedensten Konzerten eingesetzt, so z.B. im Eröffnungskonzert des Internationalen Musikworkshops EUMWA mit Markus Kreul.

*Patronatschaft: Bezirk Schwaben*



#### ANDREAS MACCO

Andreas Macco war nach Lehramts- und Gesangsstudien an den Musikhochschulen von Stuttgart, Frankfurt und Wien ab 1991 fest engagiert an

den Theatern von Hannover (nach dem Gewinn eines Gesangswettbewerbes an der dortigen Oper), Frankfurt und Bonn. Seit 2004 ist der Bassbariton freiberuflich tätig. 1994 begann er international zu gastieren. Oftmals in Italien, in Bologna, Rovigo, Pisa, Brescia, Mailänder Scala, S. Carlo Neapel, Rom, Arena di Verona, Maggio Musicale in Florenz. Des Weiteren in Tokio, Zürich, Lyon, Rouen, Moskau, Riga, Donezk, Athen, bei den Festspielen in Bregenz, Salzburg, Bayreuth, der Ruhrtriennale. Sein Repertoire reicht von Monteverdi-Opern über Mozarts *Sarastro*, *Leporello*, *Don Giovanni*, *Komtur*, *Don*



# MOONLIGHT

Eventware Company



**EventWare® Company** – Erleben Sie mehr als Licht-, Ton-, Multi-media und Lasertechnik. Lassen Sie Ihren Event zum Erfolg werden. Wir liefern Ihnen neben neuester Technik, Kompetenz, Erfahrung, Wissen und bedarfsgerechte Beratung. Wir sind Ihr Partner für Hauptversammlungen, Kongresse, Industrie Events, Live Events und Messen. Wir realisieren Visionen - es ist Ihr Tag, Ihre Nacht, Ihr Event!

Alfonso, Hoffmans Erzählungen (Crespel und Bösewichter), Gounods Mephistopheles, Goulaud, zu Wagners Holländer, Wotan, Gurnemann, Pogner, zu Verdis Filippo II., Conte di Walter, zu Vodnik/Wassermann (Rusalka), Tierbändiger/Athlet Lulu, Berg u.v.a. – insgesamt 60 Partien. In den Konzertsälen von Wien (Konzerthaus u. Musikverein), Moskau (Gr. Saal Tschaikowsky-Konservatorium), Leipzig (Gewandhaus), Dresden (Kreuzkirche), Berlin (Philharmonie), Montreal (Festival La Lanaudiere), Taipeh, Amsterdam (Concertgebouw), Rom (Sala Santa Cecilia), Salzburg (Gr. Festspielhaus), Athen (Odeon Herodes Attikus), Frankfurt (Alte Oper) u.a. sang er zentrale Konzertliteratur von Bach und Händel über Mozart, Rossini, Verdi, Dvůřák, Mendelssohn bis zu B.A. Zimmermann. In Liederabenden widmet er sich den Liedern von Schubert, Schumann, Wolf, Ibert u.a.

Wertvolle Erfahrungen machte er mit Dirigenten wie C. Abbado, G. Sinopoli, Z. Mehta, Andris Nelsons, Plácido Domingo, W. Fedossejev, G. Gelmetti, M. Armiliato, M. Gielen, S. Cambreling, F. Welser-Möst, v. Dohnanyi, G. Bertini, E. Inbal und Regisseuren wie Peter Stein, R. Wilson, W. Friedkin, P. Mussbach, K. Wagner, S. Braunschweig, La Fura dels Baus, Achim Freyer u.a.

Seit 2010 ist Andreas Macco Univ. Prof. für Sologang am Mozarteum Salzburg.



## JACQUES MALAN

wurde als Ältester von sechs Geschwistern in Kapstadt, Südafrika geboren. An der Deutschen Schule zu Pretoria absolvierte er das Abitur und an der

Universität von Pretoria ein Studium der Theaterwissenschaft und seine Ausbildung zum Schauspieler. Schon während des Studiums erfolgte ein erstes Engagement am Market Theatre in Johannesburg, welches als erstes unabhängiges Theater zu Zeiten der Apartheid die gesetzlichen Rassenschranken bewusst überschritt. Für die Antrittsrolle des Alan Strang in Peter Shaffers »Equus« gab es eine Nominierung als bester afrikaanssprachiger Schauspieler Südafrikas. Weitere Engagements am Staatstheater Pretoria, Johannesburg, und ein Gastspiel in Windhuk, Namibia, folgten sowie mehrere Rollen im staatlichen Fernsehen SABC und diversen Spielfilmen. Ende 1979 Übersiedlung nach Deutschland. Er absolvierte die Deutsche Bühnenreifepfung und trat am Saarländischen Staatstheater ein Engagement an. Ein fünfjähriges freiberufliches Intermezzo folgte, mit Tournéeen im gesamten deutschsprachigen Raum. Nach einem 6-monatigen Gastvertrag am Theater am Kirchplatz im Fürstentum Liechtenstein, die Rückkehr ins feste Engagement. Stationen waren u.a. das Linzer Landestheater, Österreich, das Theater Augsburg und das

# TRENTINO

— FEINKOST · CATERING · EVENTS —



## Trentino. Feinkost & Service aus Leidenschaft.

- **Veranstaltungsorganisation, Buffets, Menüs & Fingerfood**
- **Individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt**
- **Privat-, oder Firmenfeier - kreativ und abwechslungsreich.**

Gerne sind wir für Sie da:

[info@trentino-feinkost.de](mailto:info@trentino-feinkost.de)

[www.trentino-feinkost.de](http://www.trentino-feinkost.de)

Trentino Feinkost, Stainingerstrasse 2, 86157 Augsburg  
Telefon: 0821 – 52 08 52 & 08207 - 9589899

Nationaltheater Mannheim. In 40 Berufsjahren hat er in nahezu 200 Produktionen mitgewirkt. Zu den prägenden Erlebnissen der vergangenen Jahren gehören die Arbeiten mit u.a. Calixto Bieto, Burkhard Kosminski, Andras Fricsay, Lisa Nielebock, Georg Schmiedleitner, Sebastian Schug, Oliver Frljic oder Elmar Goerden.



## TILL VON ORLOWSKY

ist 1988 als österreichischer und schwedischer Staatsbürger in Freilassing geboren und studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Claudia Visca (Ge-

sang), Michael Mohapp (Schauspiel) und Christian Koch (Vocalcoach). Von Dezember 2015 bis Juni 2016 war er Mitglied des Opernstudios »teatro alla scala academy of lyric opera« in Mailand, gab im Februar 2016 neben Placido Domingo als Servo in Due Foscari sein Debüt am Teatro alla Scala di Milano (inkl. TV-Live Übertragung) und gab dort im September 2016 sein von Publikum und Presse umjubeltes Rollendebüt als Papageno in einer NP »Die Zauberflöte« in der Inszenierung von Peter Stein und unter der musikalischen Leitung von Adam Fischer (inkl. ARTE-TV-Liveübertragung). Danach gab er sein höchst erfolgreiches Rollendebüt als Masetto in der NP »Don Giovanni« unter Enrico Calesso in einer Inszenierung von François De Carpentries am Neuen Opernhaus Linz. Zuletzt kehrte er im Herbst 2017 mit Erfolg als Gast auf die Bühne des Teatro alla Scala di Milano als Kilian in

der NP »Der Freischütz« unter Myung-Whun Chung in einer Inszenierung von Matthias Hartmann zurück (inkl. ARTE-TV-Liveübertragung) und war im Januar 2018 in einer konzertanten Aufführung von E. Kalmans »Die Csardasfürstin« als Feri in der Philharmonie Luxemburg sowie danach in Aufführungen von »La Esmeralda« von Louise Bertin am Landestheater Linz zu hören.

Der junge Bariton hatte großen Erfolg bei seinem Debüt als Morales in einer NP »Carmen« am Landestheater Vorarlberg, in der Hauptrolle Der Vater in der NP »Baruchs Schweigen« von Ella Milchscheriff am Stadttheater Fürth, als Eisenstein in »Die Fledermaus« beim Festival Schlossoper Haldenstein (Schweiz) sowie als Baron Douphol in einer NP »La Traviata« am Landestheater Linz (Inszenierung Robert Wilson). Nach seinem Debüt 2010/11 als Ambrose Kemper in dem Musical »Hello, Dolly« am Landestheater Linz gastierte Till von Orlowsky im Juli 2011 als Sindulfo in der Operette »Gasparone« bei den Schlossfestspielen Langenlois, wo er 2012 den Moritz von Schwind in der Operette »Dreimäderlhaus« gab. Im Rahmen seines Studiums war er 2013 als Eisenstein in der »Fledermaus« unter der musikalischen Leitung von Uwe Theimer und der Regie von Beverly Blankenship und als Richter in der Uraufführung von »Der Marilyn Monroe Prozess«, einer Kammeroper von Roland Baumgartner im Zuge des Viertel Festivals NÖ zu erleben. 2014 feierte er einen großen Erfolg in der Doppelrolle »Choregos/Jack Ketch« in Harrison Birtwistles »Punch & Judy« für die Neue Oper Wien, die er auch beim Armel Opera Festival Buda-

pest (inkl. Live-Übertragung durch ARTE) übernahm. Er debütierte in der Titelrolle von Mozarts Don Giovanni unter der musikalischen Leitung von Christoph Ulrich Meier in der Regie von Reto Nickler am Schlosstheater Schönbrunn, war ebenfalls als Don Giovanni unter Guido Mancusi und unter Johannes Wildner als Kilian in der NP »Der Freischütz« beim Festival Oper Burg Gars zu erleben. 2015 war er als Ford in einer NP »Falstaff« unter Christoph Meier am Schlosstheater Schönbrunn zu hören. Anschließend war er mit großem Erfolg als Wilhelm Eisenring in der Uraufführung von »Biedermann und die Brandstifter« von Simon Vosecek an der Neuen Oper Wien unter der musikalischen Leitung von Walter Kobera zu erleben.



#### ANGELO POLLAK

Der musikalische Weg des Tenors begann im Alter von sechs Jahren, als er in das Hochbegabtenförderungsprogramm an der Universität für Musik und

Darstellende Kunst Wien mit den Instrumenten Klavier und Violoncello aufgenommen wurde. Nach dem Studium bei Alma Sauer, Wolfgang Herzer und Heinrich Schiff brachten ihm Auftritte im Wiener Konzerthaus und Musikverein, Film- und Hörfunkaufnahmen bei ARTE und ORF sowie zahlreiche erste Preise bei Wettbewerben erste Erfolge ein. Derzeit absolviert er sein Masterstudium in der Gesangsklasse von Margit



**PCI**<sup>®</sup>  
Für Bau-Profis

Die PCI Augsburg GmbH baut auf die „**Konzerte im Fronhof**“ und freut sich auf dieses kulturelle Highlight!

A brand of

 **BASF**

We create chemistry

Mehr Infos unter [www.pci-augsburg.de](http://www.pci-augsburg.de)

Klaushofer sowie Lied und Oratorium in der Klasse von Charles Spencer in Wien, welches er voraussichtlich 2018 abschließen wird. Zudem besuchte er Meisterklassen u.a. bei Sir András Schiff, Peter Schreier, KS Robert Holl, KS Brigitte Fassbaender, Rudolf Jansen und Helmut Deutsch. Schon früh sammelte Angelo Pollak erste Opernerfahrungen in der Kinderoper der Wiener Staatsoper, wo er in zwei Produktionen (Traumfresserchen, Aladdin) mitwirkte. Im Sommer 2013 debütierte Pollak bei den Salzburger Festspielen im Rahmen des Young Singers Projects (Akademie Meistersinger) unter der Leitung von Daniele Gatti. Im November 2014 gewann er gemeinsam mit seiner Schwester Fiona den 1. Preis des Festivals Vocallis in Vaals. Kurze Zeit später erhielten sie den 3. Preis beim Internationalen Lied-Duowettbewerb in Enschede und erreichten das Finale des Schumann Liedwettbewerbes in Zwickau. Seit September 2016 ist er Ensemblemitglied am Theater Regensburg, wo er bisher u.a. als Tamino in Mozarts Zauberflöte, als Lyonel in Flotows Martha, als Don Ottavio in Mozarts Don Giovanni oder als Steuermann in Wagners Fliegender Holländer zu sehen war. In vergangenen Spielzeiten wirkte er u.a. in der Hauptrolle der medial vielbeachteten Uraufführung Die Banalität der Liebe von der israelischen Komponistin Ella Milch-Sheriff in der Regie von Itay Tiran am Theater Regensburg mit und arbeitete mit Regisseuren wie Brigitte Fassbaender, Stefan Herheim, Tatjana Gürbaca oder Hendrik Müller. In der Spielzeit 2018/19 wird Angelo Pollak u.a. den Konzerten im Augsburger Fron-

hof als Tamino in einer konzertanten Zauberflöte zu hören sein und im Dezember als Don Basilio und Don Curzio sein Debüt mit dem Tokyo Symphony Orchestra unter Jonathan Nott geben. Als gefragter Konzertsänger gab er in der Vergangenheit Liederabende mit KS Robert Holl und Sir András Schiff und präsentierte u.a. im Wiener Stephansdom und der Wiener Augustinerkirche in zahlreichen Konzerten sein umfangreiches Repertoire. Darüber hinaus gab er sein Debüt im Theater an der Wien unter Bertrand de Billy in Strauss' Capriccio sowie im Daegu Operahouse Korea als Tamino in der Zauberflöte. Er war außerdem in Haydns Schöpfung anlässlich des Festes zur Festpieleröffnung in Salzburg zu hören, debütierte im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins und konzertierte mit seiner Schwester am Klavier im Brucknerhaus Linz, im Tschai-kowsky Konservatorium Moskau und beim Eilat-Musik-Festival in Israel.

2020 wird ein weiteres spannendes Jahr für den lyrischen Tenor sein. Er wird neben verschiedenen Konzerten auch sein Debüt bei der Mozartwoche in Salzburg geben.



## ULRICH REIß

ist in Augsburg geboren, studierte am dortigen Leopold-Mozart-Musikkonservatorium Gesang. Sein erstes Engagement bekam er 1979 an den

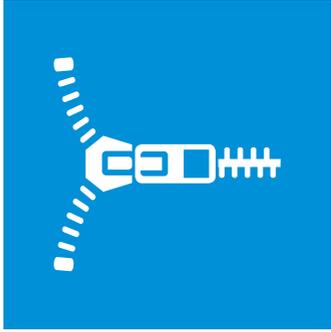
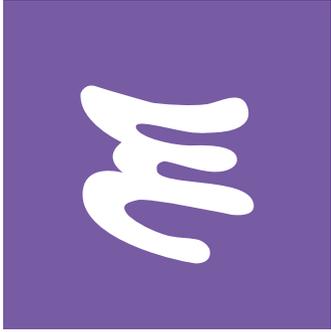
Städtischen Bühnen seiner Heimatstadt. Seit der Spielzeit 1984/85 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. 1988 debütierte er als David (Die Meistersinger von Nürnberg) bei den Bayreuther Festspielen. Gastspiele führten ihn u.a. nach Hamburg, Berlin, Stuttgart, Dresden, Mannheim, Barcelona, Paris, Straßburg, Nizza, Athen und Japan. 1994 wurde er zum Bayerischen Kammersänger ernannt. Zu seinen Partien zählen u.a. Dr. Blind (Die Fledermaus), Oberster Richter (Un ballo in maschera), Valzacchi (Der Rosenkavalier), 1. Senator (Die Gezeichneten) sowie Der alte Sträfling (Aus einem Totenhaus).

## VIA-NOVA-CHOR MÜNCHEN



Der via-nova-chor München wurde 1972 von Kurt Suttner gegründet und 35 Jahre lang maßgeblich geprägt. Von 2008 bis 2016 war Florian Helgath künstlerischer-Leiter. Im April 2017 wurde Kerstin Behnke zu seiner Nachfolgerin gewählt. Der Chor besteht aus rund 40 Sänger/-innen und fühlt sich besonders der zeitgenössischen Chormusik verpflichtet, ohne die musikalische Tradition zu vernachlässigen. Er bietet Kom-

ponistinnen und Komponisten ein Forum zur Aufführung neuer Chorwerke, was die Zahl von über 70 Uraufführungen eindrucksvoll beweist. Verschiedene Reisen führten den Chor u.a. nach Italien, Spanien, Irland, Norwegen, Ungarn, Taiwan und Süd-Korea. Erste Preise gewann er bei internationalen Wettbewerben in Den Haag (1977), Cork (1985/87), Budapest (1991), Tolosa (1994/2009) und Debrecen (2014). National erhielt er erste Preise beim Bayerischen (1993/2009/2017) und beim Deutschen Chorwettbewerb in Dortmund (2010) sowie jeweils den Sonderpreis für zeitgenössische Chormusik beim Deutschen Chorwettbewerb in Fulda (1994) und Dortmund (2010). Er war Finalist beim Grand Prix des internationalen Chorwettbewerbs im slowenischen Maribor (2011) sowie im ungarischen Debrecen (2014), wo er auch ein Folklore-Diplom verliehen bekam. Die wiederholte Zusammenarbeit mit Eric Ericson vermittelte dem Ensemble grundlegende Einsichten in die Interpretation zeitgenössischer Chorwerke. Der via-nova-chor arbeitet regelmäßig mit renommierten Gastdirigenten und namhaften Orchestern wie dem Münchner Rundfunkorchester zusammen. Neben zahlreichen Rundfunkmitschnitten gibt es auch CD-Aufnahmen des Chores, zuletzt die 2012 erschienene CD VIA NOVA CHOR – Contemporary Choral Music und die neueste CD BUJI-JA – BIJ-JU mit Uraufführungen aus den Jahren 2009 bis 2016, die im Dezember 2017 erschienen ist. Der via-nova-chor hat im Mai dieses Jahres in Freiburg beim Deutschen Chorwettbewerb wieder den ersten Platz gemacht.



Ideen  
brauchen  
Schutz.

MARKEN

GESCHMACKSMUSTER

PATENTE

GEBRAUCHSMUSTER



Fuggerstraße 20    Tel.: 0821/34 49 91-0    charrier@charrier.de  
86150 Augsburg    Fax: 0821/34 49 91-20    www.charrier.de

PATENTANWÄLTE

**CHARRIER RAPP & LIEBAU**

WIR SCHÜTZEN IHRE IDEEN.

# Mozart Haydn

FRAUENKIRCHE  
GÜNZBURG

28. bis 30.  
September

FESTIVAL 2018  
AUGSBURGER  
DOMSINGKNABEN

RESIDENZ-KAMMERORCHESTER  
MÜNCHEN

REINHARD KAMMLER

STEFAN STEINEMANN | ALT  
MATTHEW SWENSEN | TENOR  
JOHANNES KAMMLER | BARITON

INFOS UND TICKETS UNTER:  
[www.augsburger-domsingknaben.de](http://www.augsburger-domsingknaben.de)  
Telefon 0821 51 00 88  
Buchhandlung Hutter, Günzburg  
Forum am Hofgarten, Günzburg

Freitag, 28. September 2018  
19.00 Uhr

## KONZERT I

Wolfgang Amadeus Mozart  
Sancta Maria, mater Dei, KV 273  
Symphonie Nr. 33, B-Dur, KV 319

Joseph Haydn  
Konzert für 2 Hörner und Orchester  
Missa in honorem St. Nicolai

Samstag, 29. September 2018  
19.00 Uhr

## KONZERT II

Georg Friedrich Händel  
THE MESSIAH

Sonntag, 30. September 2018  
16.00 Uhr

## KONZERT III

Georg Friedrich Händel  
THE MESSIAH

# Händel The Messiah



You Tube

# UNSER TEAM

## DER KONZERTE IM FRONHOF



### WILHELM F. WALZ

Der in Stuttgart geborene Dirigent und Geiger Wilhelm F. Walz studierte an der Musikhochschule seiner Heimatstadt und in Prag Violine und

Dirigieren. Er hat sich als Dirigent, Solist und Kammermusiker in der Musikwelt einen Namen gemacht und zahlreiche Auszeichnungen erhalten, u. a. bei der 2. Internationalen String Quartett Competition 1978 mit dem Rasumowsky Quartett. Als Mitglied des Seraphin Trios trat Wilhelm Walz weltweit auf, machte Rundfunk- und Fernsehaufnahmen und spielte zahlreiche CDs ein, u. a. Gesamteinspielung der Pianotrios von Beethoven, Berwald und Brahms. Seine Karriere als Dirigent begann Mitte der Achtzigerjahre. Als Gastdirigent ist er dem SUK-Kammerorchester Prag, den Virtuosi di Praga, dem Dvořák Symphony Orchester, dem Orchester der SUK-Symphony Prag und der bayerischen Kammerphilharmonie verbunden. Außerdem tritt er regelmäßig mit dem Orchester »The Global Players« auf, einem Ensemble mit Künstlern aus elf verschiedenen Nationen. Von 2009 bis 2015 leitete Walz das Orchester »Studio Ulmer Musikfreunde«.

Als künstlerischer Leiter des Augsburger Open-Air Festivals **KONZERTE IM FRONHOF** steht er für innovative Ideen und sensible Programmatik, als Dirigent und Geiger für ein überzeugendes Engagement. Mit dem Orchester SUK-Symphony Prag führte er alle großen Mozart-Opern, Beethovens Fidelio, Webers Freischütz, Ariadne auf Naxos von Richard Strauss und weitere Opern auf. Neben der künstlerischen Tätigkeit hat Wilhelm F. Walz in kürzester Zeit Unternehmen und Privatpersonen in der Region Augsburg für die **KONZERTE IM FRONHOF** begeistern und sie aktiv in die finanzielle Planung und Durchführung der Konzerte einbinden können.

### KÜNSTLERISCHE LEITUNG

Wilhelm F. Walz

### MUSIKALISCHE ASSISTENZ

Nicole Winter, Mimi Park

### BELEUCHTUNG/TON

Moonlight GmbH

### VORSTAND KONZERTE IM FRONHOF E.V.

H. P. Heinemann, Alex Ferstl, Edward Wolf

### KUNDENSERVICE KONZERTBÜRO

Cornelia Roth

### MEDIENMANAGEMENT

Friends Media Group | Full-Service Werbeagentur

### IMPRESSUM

#### Veranstalter

Konzerte im Fronhof e.V.

Heilig-Kreuz-Straße 8 | 86152 Augsburg

T 0821/650 79 883 | F 0821/650 79 884

www.konzerte-im-fronhof.de

© Konzerte im Fronhof e.V., Juli 2018

#### Redaktion/Text

Tim Koeritz, Wilhelm F. Walz,

Marion Kiderle (Friends Media Group)

#### Layout/Satz

Friends Media Group, www.fmg.de

#### Druck

deVega Medien GmbH, www.devega.de

# DANKESCHÖN

## FÜR DIE GROSSARTIGE UNTERSTÜTZUNG

Wir bedanken uns herzlich bei der Regierung von Schwaben, dem Bezirk Schwaben und der Stadt Augsburg sowie all unseren Sponsoren und Donatoren, die es gemeinsam mit dem Ensemble und allen Mitwirkenden ermöglichen, die **KONZERTE IM FRONHOF** als Veranstaltung mit internationalem Renommee zu verwirklichen.

Wir bedanken uns für die unkomplizierte und gute Zusammenarbeit mit dem Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg, Fachbereich Streicher.

Besonderer Dank gebührt allen Mitgliedern und Fördernn des Vereins **Konzerte im Fronhof e.V.**:  
Nur durch deren Unterstützung kann das Festival fortgeführt werden.

Wir danken Herrn Pfarrer Andreas G. Ratz (Ev. Heilig-Kreuz-Kirche) und der Bibliothek des Theaters Augsburg für die freundliche Unterstützung.

Vielen Dank der Gärtnerei Hartmann für die Bereitstellung zauberhafter Blumenarrangements.

Darüber hinaus danken wir den Stadtwerken Augsburg swa sowie dem Landkreis Augsburg für ihre freundliche Unterstützung.

**TANTE EMMA CATERING**

**TANTE EMMA**

Tante Emma Laden, Café  
und Catering //  
Weitere Informationen unter  
[www.bibaugsburg.de](http://www.bibaugsburg.de)

„Tante Emma“ ist ein Projekt  
der BIB Augsburg gGmbH

# DER NEUE VOLLELEKTRISCHE JAGUAR I-PACE



## AB 699,- € / MONAT\*

Erstmals in der Geschichte wird ein Jaguar von einem reinen Elektromotor angetrieben. Eine hohe Reichweite, vereint mit der typischen Performance eines Jaguar, machen den I-PACE zu einer echten Alternative im Alltag – fernab des Alltäglichen.

**Ab Juli 2018 bei Ihrem Jaguar Partner.**

### LEASINGANGEBOT Jaguar I-PACE EV400

Monatliche Leasingrate	699,- €*
Barpreis	77.850,- €
Leasingsonderzahlung	15.534,- €
Laufzeit	36 Monate
Gesamtfahrleistung	45.000 km
Sollzinssatz p.a. gebunden	-1,62%
Effektiver Jahreszins	-1,61%
Gesamtbetrag	40.698,- €

## THE ART OF PERFORMANCE

\*Ein Leasingangebot, vermittelt für die Land Rover Bank, eine Zweigniederlassung der FCA Bank Deutschland GmbH, Salzstraße 138, 74076 Heilbronn. Inkl. Überführungskosten zzgl. Zulassungskosten. In den Monatsraten sowie dem Gesamtbetrag ist eine GAP-Plus+-Versicherung (Differenzkaskoversicherung) der AXA enthalten. Diese unterliegt nicht der MwSt. Die Vermittlung erfolgt unabhängig. Widerrufsrecht nach § 495 BGB für Verbraucher.

Jaguar I-PACE Stromverbrauch in kWh/100 km: 24,2-21,2 (komb.); CO<sub>2</sub>-Emissionen im Fahrbetrieb in g/km: 0 (komb.), nach WLTP. Abb. zeigt Sonderausstattung.

**Werner Haas Automobile GmbH**  
Südtiroler Str. 4, 86165 Augsburg  
Tel.: +49 (0)821 455 487-0, E-Mail: info@jlr-haas.de  
jaguar-landrover-augsburg.de

  
WERNER HAAS  
AUTOMOBILE

# PROGRAMMVORSCHAU 2019\*

300 JAHRE LEOPOLD MOZART – »VATER & SOHN«

## OPERNGALA I

FREITAG, 19. JULI 2019

20 UHR, FRONHOF

Wolfgang Amadé Mozart:

»Don Giovanni« KV 527 – konzertant –

Orchester: SUK-Symphony Prag

Musikalische Leitung: Wilhelm F. Walz

## LIEDERSOIRÉE IM ROKOKOSAAL

SAMSTAG, 20. JULI 2019

17 UHR, ROKOKOSAAL

Camilla Tilling, Sopran, Artist in Residence

Paul Rivinius, Klavier

## ORCHESTERGALA

SAMSTAG, 20. JULI 2019

20 UHR, FRONHOF

Leopold Mozart: Sinfonie D-Dur (D 17)

Wolfgang Amadé Mozart: Violinkonzert Nr. 5 A-Dur

(KV 219); Arien aus Le nozze di Figaro KV 492

Ludwig van Beethoven: À son Altesse Sérénissime  
Montseigneur le Prince regnant de Lobkowitz Duc de  
Raudnitz et à son Excellence Monsieur le Comte de  
Rasumoffsky Symphonie Nr. 5 c-Moll op.67

Mit Camilla Tilling, Sopran, Artist in Residence

Violine: Preisträger/in des 10. Internationalen

Violinwettbewerbs Leopold Mozart

Orchester: SUK-Symphony Prag

Musikalische Leitung: Wilhelm F. Walz

## MEISTERKLASSENPODIUM

SONNTAG, 21. JULI 2019

10–14 UHR, LMZ

UNA

Eintritt frei

Internationale Meisterklasse für Gesang  
mit Camilla Tilling –

mit einem Abschlusskonzert der Teilnehmer  
im Leopold-Mozart-Zentrum für Musik und  
Musikpädagogik der Universität Augsburg

## JAZZ MEETS CLASSIC

SONNTAG, 21. JULI 2019

11 UHR, FRONHOF

Roby Lakatos, Sandro Roy and friends

## CROSSOVER

SONNTAG, 21. JULI 2019

16:30 UHR, FRONHOF

Eintritt frei

»AUGSBURGER FRIEDENSFEST«  
meets

»KONZERTE IM FRONHOF«

## OPERNGALA II

SONNTAG, 21. JULI 2019

19 UHR, FRONHOF

Wolfgang Amadé Mozart:

»Don Giovanni« KV 527 – konzertant –

Orchester: SUK-Symphony Prag

Musikalische Leitung: Wilhelm F. Walz

21. OPEN-AIR-FESTIVAL

# KONZERTE IM FRONHOF

MOZARTSTADT AUGSBURG

300 JAHRE LEOPOLD MOZART

## »VATER & SOHN«

ARTIST IN RESIDENCE 2019:  
*Camilla Tilling*

19/20/21  
JULI 2019



Veranstalter: Konzerte im Fronhof e.V.

MEHR INFOS UNTER  
[www.konzerte-im-fronhof.de](http://www.konzerte-im-fronhof.de)

GESPONSERT VON



UNTER DER SCHIRMHERRSCHAFT VON  
Dr. Erwin Löhrner, Regierungspräsident Schwaben;  
Jürgen Reichert, Bezirkstagspräs. Schwaben; Dr. Kurt Gribl, OB der Stadt Augsburg  
MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG  
der Regierung von Schwaben, des Bezirks Schwaben und der Stadt Augsburg

## UNTER DER SCHIRMHERRSCHAFT VON

Dr. Erwin Lohner, Regierungspräsident Schwaben  
Jürgen Reichert, Bezirktagspräsident Schwaben  
Dr. Kurt Gribl, Oberbürgermeister der Stadt Augsburg

## MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG

der Regierung von Schwaben,  
des Bezirks Schwaben und der Stadt Augsburg

## GESPONSERT VON



MEHR INFOS FINDEN SIE UNTER  
[www.konzerte-im-fronhof.de](http://www.konzerte-im-fronhof.de)



## VERANSTALTER

Konzerte im Fronhof e.V.  
Heilig-Kreuz-Straße 8  
86152 Augsburg

T 0821/650 79 883  
F 0821/650 79 884

[info@konzerte-im-fronhof.de](mailto:info@konzerte-im-fronhof.de)  
[www.konzerte-im-fronhof.de](http://www.konzerte-im-fronhof.de)

KONZERTE  
IM FRONHOF  
MOZARTSTADT AUGSBURG